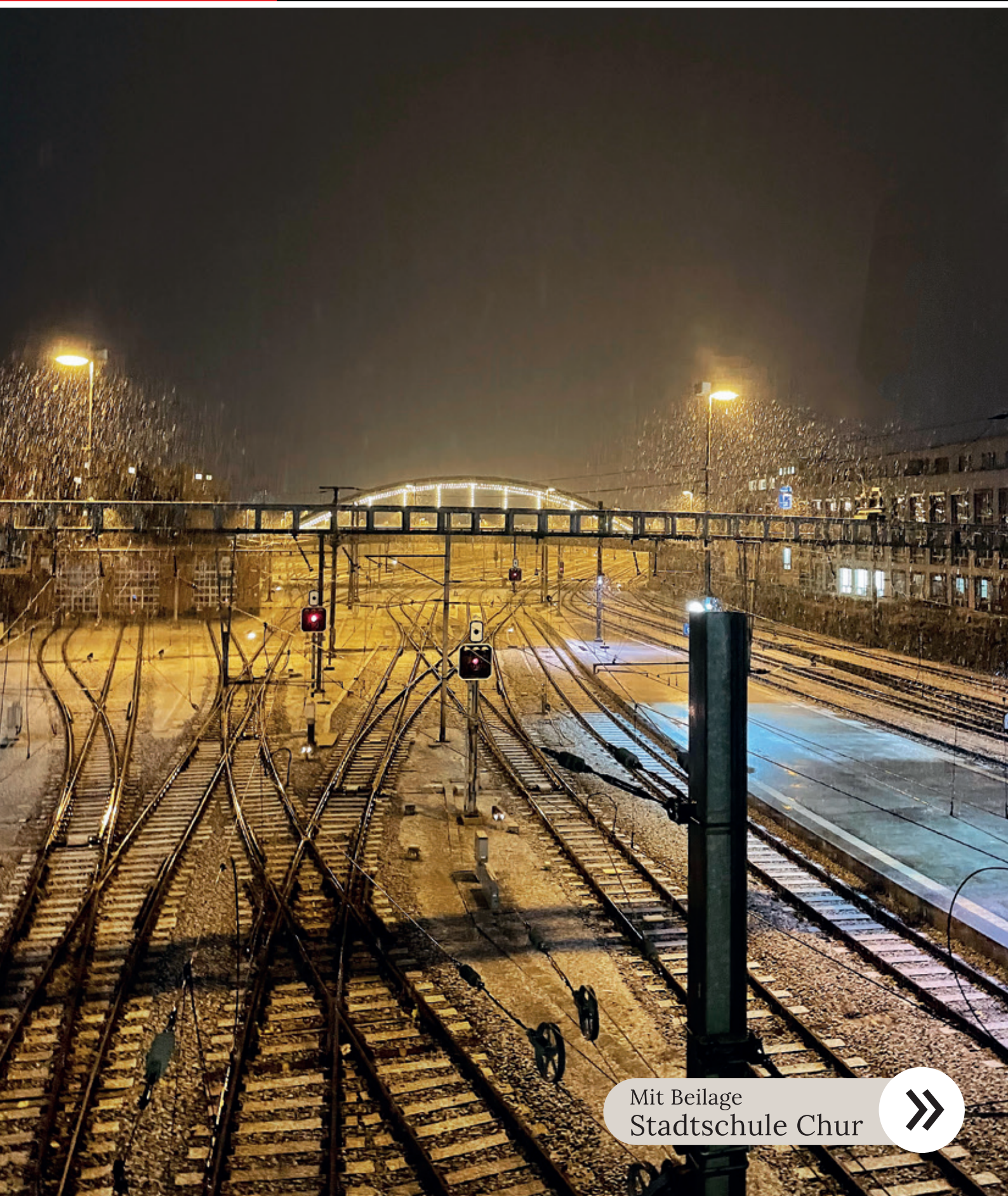


das magazin für
freizeit und lifestyle

churer magazin

NR. 12 • DEZEMBER 2025



Mit Beilage
Stadtschule Chur



 CITY WEST

Advents- Kalendar

**GEWINNE TÄGLICH EINEN
CHF 200.- EINKAUFSGUTSCHEIN**

Special Days

**ERZÄHLSTUNDE
MITTWOCH, 3.12.25**
ORELL FÜSSLI

**WEINATELIER
MITTWOCH, 3. BIS SAMSTAG, 6.12.25**
JEWEILS AB 13.00 UHR

**SAMIKLAUS
SAMSTAG, 6.12.25**
10 BIS 13 UHR

**CITY WEST KIDS EVENT
MITTWOCH, 17.12.25**
DUFTENDES BADESALZ HERSTELLEN,
14 BIS 18 UHR

**SONNTAGSVERKAUF
SONNTAG, 14. UND 21.12.25**
ÖFFNUNGSZEITEN, 12 BIS 18 UHR

**LINDT MAÎTRE CHOCOLATIER
FREITAG, 19. BIS SONNTAG, 21.12.25**
PRALINEN PROBIEREN UND PERSONALISIERTE
SCHACHTEL GESTALTEN

CITYWEST-CHUR.CH





Zeit der Wünsche

«Markt und Strassen stehn verlassen / Still erleuchtet jedes Haus / Sinnend geh ich durch die Gassen / Alles sieht so festlich aus.»

Zumindest der Dichter Joseph von Eichendorff sah es so. Das war vor 200 Jahren. Die Endlosschleife für die Weihnachtslieder war noch nicht erfunden, Lichtverschmut-

zung gab es keine. Heute umschreibt man diese Stromverschwendung durch Rentiere, Lichterketten und den ganzen Deko-Schrott einfach als «festlich». Wir irren mit andern Konsumzombies durch die Märkte und Warenhäuser. Stille Weihnachten ist sowieso nur Fake. Schon eher spüren wir am Glühwein, oder noch mehr am Sodbrennen, dass es zu Ende geht. Mit dem Jahr und der Besinnlichkeit ohnehin.

Dabei ist es doch die schöne Zeit, wo man seine Wünsche aussprechen darf und darauf hofft, dass sie auch erfüllt werden. Natürlich nicht so profane Wünsche wie Gesundheit, Glück oder einfach Zufriedenheit. Es darf schon ein bisschen mehr sein.

Einmal an den Christkindlesmarkt nach Nürnberg und mit Engeln, vier Paar Schuhen und einer Ständerlampe zurückfahren – wer ist da nicht dankbar. Kaum wird es draussen wieder wärmer, drücken die Schuhe, die Stehlampe findet sowieso keinen Platz, war aber wegen des Eurokurses ein Schnäppchen, und die Engel werden schon beim ersten Hängen Opfer des Haushundes. Der Einkaufsbummel aber einmal mehr unvergesslich, ganz speziell jener beim Weihnachtsmarkt. Der verbindet sinnloses Kaufen mit harntreibendem Glühwein - Weihnachten, unser Fest der Besinnungslosigkeit, darf kommen. Wir wissen ja um dessen christliche Bedeutung: An Weihnachten hat der Heiland die Menschheit und auch den Detailhandel gerettet.

Wie die besinnliche Zeit aussieht, wissen wir schon. Da möchte man gar nicht wissen, wie die unbesinnliche aussehen könnte.

Aber zurück zu den Wünschen, die uns alle umtreiben. Es geht um diejenigen, die besonders unter der Armut leiden. Namentlich das Stadttheater Chur, die Stadtbibliothek Chur, die Eishalle, die Musikschule und nicht zuletzt die Stadtkasse. Der Stadtbibliothek Chur reichen die 1 089 000 Franken nicht mehr aus für einen ordentlichen Betrieb. Ganz zu schweigen vom Stadttheater, das seit längerem unter einer finanziellen Schieflage leidet und dringend 300 000 Franken mehr öffentliche Beiträge benötigt. Wo die Verantwortlichen zudem zu Recht beklagen, dass ihnen das Dach bald auf den Kopf fällt. Symbolhaft dazu: Am Bühnenportal des Theaters Chur hat sich ein Teil der massiven Verkleidung des Bühnenportals gelöst und fiel auf die Bühne. Da man für einmal dem Permafrost nicht die Schuld zuweisen kann, muss man sich für die fallenden Dächer wohl etwas einfallen lassen. Das sagen auch die Eisläufer im Thomas-Domenig-Stadion. Untersuchungen zeigen nämlich Mängel an Dach und Tragwerk des Stadions, welches im Jahre 2017 von der Stadt übernommen wurde.

Was tun? Steuererhöhungen kommen immer gut an. Sparen ist weniger angesagt, bisher ist es nur beim Big-Air gelungen. Und das auch nur, weil dieses den Laden dicht machte. Wer macht die Dächer dicht? Wenn der Weihnachtsmann die letzte Hoffnung ist, dann hat die Politik etwas falsch gemacht.

Die Festtage nahen und wir vermissen weder Weihnachtskarten noch handgeschriebene Briefe. Schön, ist es schon wieder Dezember. Der Ausverkauf kann auch schon beginnen. Nichts wie hin, um wiederum zu übersehen, was man eigentlich bräuchte, und dann etwas zu kaufen, vom dem man gar nicht wusste, dass es das überhaupt gibt. Das Fest der Liebe naht. Wenn die stille Zeit dann vorbei ist, wird es auch wieder ruhiger.

Stefan Bühler

Inhalt

Weihnachten in Chur

Für Menschen ohne Familie und Bekannte in der Nähe gibt es an Heiligabend die Möglichkeit, im Comanderzentrum Weihnachten in Friede und Gemeinschaft zu feiern. 4

Stille im Alltag

Im Salzkeller kann der stressige Alltag für eine Stunde ausgeblendet werden. Und ein Blick auf das Wesentliche für jeden geworfen werden. 7



12

Geschenke aus Chur

Der Geschenktipp von regionalen Geschäften bietet Inspiration für alle, die ihren Liebsten etwas spezielles unter den Christbaum legen möchten. 12

Fantastisch aussehen

Sereina Vischer verrät in Ihrer Kolumne, wie frau an Weihnachten fantastisch aussieht. Auf glitzernde Weihnachten. 28

Musikalische Weihnachten

Die Weihnachtsgala der Kammerphilharmonie verspricht ein Treffen von Hänsel und Gretel und der Knusperhexe. 29



29

Impressum

27. Jahrgang

Nr. 12 Dezember 2025

Herausgeber Stefan Bühler, stefan.buehler@publireno.ch

Redaktion Susanne Taverna, susanne.taverna@publireno.ch

Layout Rolf Giger

Adresse Churer Magazin, Rheinfelsstrasse 1, 7000 Chur, Tel. 081 525 72 75, www.churermagazin.ch

Erscheinungsweise Das Churer Magazin erscheint 11 Mal jährlich

Abonnemente Inland Fr. 48.–, Ausland Fr. 96.–, Einzel Fr. 4.–

Distribution Verteilung in alle Churer Haushalte, Postfächer, Hotels, Gastronomie und Detailhandel, erhältlich bei Chur Tourismus an der Bahnhofstrasse 32

Titelbild: Susanne Taverna
Die Gleise des Bahnhof Chur in winterlichem Kleid.

Weihnachten feiern in Gesellschaft

Text: Susanne Taverna

Seit vielen Jahren organisiert der Evangelische Hilfsverein zusammen mit der Reformierten Kirche Chur am Heiligabend ein Weihnachtsfest für alle, die nicht im Kreise ihrer Lieben feiern können. Ein Abend mit leckerem Essen, guter Gesellschaft und feierlicher Stimmung.

Weihnachten, glänzende Kinderaugen, leckere Guetzli und festlich geschmückte Tafeln: Was für viele einer der Höhepunkte des Familienlebens ist, ist für Menschen ohne guten Anschluss an die Gesellschaft ein oft trauriger Abend. Die Strassen sind zwar schön beleuchtet, aber leer, die meisten Restaurants geschlossen, es gibt keine Veranstaltungen. Was also tun, damit einem nicht die Decke auf den Kopf fällt und der Abend in trauriger Stimmung verbracht wird? Seit vielen Jahren bietet sich im Comanderzentrum die Möglichkeit, diesen tristen Gedanken und der Einsamkeit zu entfliehen: Hier werden alle Menschen in weihnachtlichem Ambiente willkommen geheissen, die diesen Abend nicht im Familienkreis verbringen können oder wollen. Auf der Bühne im Comanderzentrum steht ein Christbaum, der Raum ist festlich dekoriert, die Stimmung feierlich.

Bis zu 80 Personen

Der Evangelische Hilfsverein übernimmt seit Jahren die Kosten für diese Feier, die jeweils von Gourmetkoch Georg Pichler kulinarisch gestaltet wird. Organisiert wird der Anlass dann durch die Reformierte Kirche Chur. Die Personen, die sich angemeldet haben, werden mit einem Apéro empfangen und bekommen dann ein Festmahl aus der Küche von Pichler. Es sind bis zu 80 Personen, die mit einem mehrgängigen Menü bekocht werden, Pichler und seine Frau Beatrix reservieren sich seit Jahren den Heiligabend für diesen Anlass, wie Vizepräsidentin Erika Loretz, die dieses Jahr bei der Reformierten Kirche Chur für den Abend verantwortlich ist, erklärt. Mit dabei sein wird auch Nathanael Hotz, Sozialdiakon in Ausbildung. Die Getränke zum Essen sind ebenfalls kostenlos und werden von Privaten gespendet. Die Bürgergemeinde spendiert allen An-



Georg Pichler zaubert am 24. Dezember immer einen Mehrgänger für die Comander-Besucher.

wesenden ein kleines Geschenk, im letzten Jahr war es ein Glas Bienenhonig. Und von den Restbeständen der Churer Konditoreien gibt es zusätzlich noch Brote und süsse Köstlichkeiten zum Nachhause nehmen. Anwesend sind Personen aus den Altersheimen, Menschen, die alleine leben und öfters kommen auch Personen zum Festessen, die selber keine Möglichkeit haben, Weihnachten so richtig zu feiern. Wer nicht mehr mobil ist, kann sich zuhause abholen und auch wieder dahin zurückbringen lassen nach dem Anlass. Diese Weihnachten sollen für alle offen sein, die gerne in feierlicher Stimmung einen fröhlichen und friedlichen Abend verbringen möchten, insbesondere wenn sie es vielleicht in ihrem eigenen Zuhause nicht so haben könnten.

Weihnachtslieder

Die Weihnachtsgeschichte wird in diesem Jahr von Pfarrerin Manuela Noack erzählt. Musikalisch begleitet wird der Abend von Andrea Kuratle am Klavier und Karin Punzi an der Violine. Natürlich werden auch gemeinsam Weihnachtslieder gesungen. Wer möchte, kann vor der Feier (17 Uhr) oder danach (21.30 Uhr) noch den Gottesdienst in der Comanderkirche besuchen. Denn an Weihnachten gibt es jeweils zwei Gottesdienste.

Wer gerne an diesem Anlass dabei sein möchte, kann sich bis 18. Dezember via Anmeldeformular unter www.chur-reformiert.ch; per Mail info@chur-reformiert.ch oder unter Telefon 081 252 22 92 anmelden.



Der festlich gedeckte Tisch bringt Weihnachtsstimmung ins Kirchgemeindehaus Comander.

Weihnachtsstimmung in der Stadt

Den Start zur diesjährigen Weihnachtssaison macht wie immer der Weihnachtsmarkt, der am Freitag und Samstag, 28. und 29. November, mit rund 160 Ständen in der Oberen und Unteren Gasse, auf den Plätzen und der Poststrasse stattfindet. Zu finden sind selbstgemachte Köstlichkeiten, Weihnachtsgeschenke und viele lokale Produkte. Am Freitag sind die Stände von 14 bis 21 Uhr offen, am Samstag von 11 bis 19 Uhr. Der Christkindlimarkt bleibt den Churerinnen und Churern auch nach diesem Eröffnungswochenende erhalten. Bis zum 23. Dezember lassen die Stände mit leckerem Essen und Präsenten die Bahnhofstrasse in Weihnachtsglanz erstrahlen. Von kulinarischen Leckereien über Dekorationsartikel bis hin zu Handwerklichem findet sich hier eine grosse Auswahl an Geschenkartikeln. Die Poststrasse wird während der Adventszeit zudem in eine Erlebnisstrasse verwandelt. Die Besucher können verschiedenen Winter-Aktivitäten in der Altstadt üben und das weihnächtliche Ambiente beim gemütlichen Beisammensein geniessen.

Während die Turmbläser jeweils Samstags von 16 bis 16.15 Uhr vom Martinsturm aus Weihnachtslieder über die Altstadt erklingen lassen, wird in der Kirche St. Luzi mit vier erlesenen Orgelkonzerten im Kerzenschein jeweils Sonntags die Weihnachtsstimmung aktiviert. Das Eröffnungs – und das Schlusskonzert werden wie immer von den beiden Churer Gastgebern Andrea Kuratle und Stephan Thomas bestritten. Als Gäste konnten Andreas Jud aus Schaffhausen und Sonja Betten aus Hergiswil gewonnen werden. Geniessen Sie an den Sonntagabenden im Advent jeweils eine Stunde Orgelmusik in der schönen Kirche St. Luzi.

Auch das Eisfeld Quader ist wie-

der geöffnet und lockt zum Hockeyspielen oder Kurven drehen. Am 6. Dezember besuchen Samiklaus und Schmutzli vorbei, am Abend findet eine Eisdisco statt. In Maladers wird am Samstag, 6. Dezember, von 14 bis 19 Uhr ein Adventsmarkt auf Seliass stattfinden. Am Samstag, 13. Dezember, gibt es auch in Tschierschen von 16 bis 20 Uhr ein Adventsmarkt statt.

Kerzenziehen

Auch dieses Jahr findet im Jugendhaus Chur wieder das beliebte Kerzenziehen statt. Bis zum 14. Dezember können Gross und Klein jeweils mittwochs, freitags, samstags und sonntags bunte Kerzen im Stadtbaumgarten ziehen. Erneut sind zahlreiche Churer Jugendliche als Expertinnen und Experten im Einsatz und unterstützen die Besuchenden bei Bedarf. Auch in der Heiligkreuzkirche findet vom 3. bis 17. Dezember jeweils Mittwochs und Samstags von 14 bis 17 Uhr ein öffentliches Kerzenziehen statt.

Geschichten für Kinder

Seit über zwei Jahrzehnten öffnet sich im Dachstock des Rätischen Museums vom 1. bis 23. Dezember täglich um 17.15 Uhr ein kulturelles Türchen. Ein atmosphärisch dichtes, sorgfältig kuratiertes Überraschungsprogramm erwartet die Kinder ab 5 Jahren und ihre Begleitpersonen: eine halbe Stunde gefüllt mit Theater, Musik, Tanz, Geschichten oder Poesie.

Shopping und Besinnliches

An den beiden Sonntagen am 14. und 21. Dezember findet jeweils ein Sonntagsverkauf statt. An diesen beiden Sonntagen sind die Läden im Stadtgebiet von 12 bis 18 Uhr offen. Und auch der legendäre Weihnachtstruck von CocaCola macht inklusive Weihnachtsmann Halt in Chur, am Montag, 1. Dezember,



Der grosse Christbaum auf dem Arcas verströmt gemeinsam mit der Strassenbeleuchtung weihnachtliche Stimmung. (Foto Susanne Taverna)

steht er von 14 bis 20 Uhr auf dem Kornplatz.

Kerzenlichter brennen am «Eine Million Sterne» Abend der Caritas am Samstag, 13. Dezember, von 17 bis 19 Uhr im RhB Park in Chur. Das Lichtermeer erstrahlt mit musikalischer Begleitung und zeigt die Solidarität mit Menschen, die nicht genug Geld zum Überleben haben.

Diverse Weihnachts- und Adventskonzerte erklingen in den Kirchen und Sälen der Stadt, die Daten dazu finden sich in der Agenda ab Seite 19 in diesem Magazin.

Sowohl in der Comanderkirche als auch in der Kirche Haldenstein und im Dom finden sich in der Weihnachtszeit Krippen, die besucht werden können. (cm)



Bündner Naturmuseum
Museum da la natira dal Grischun
Museo della natura dei Grigioni

Bündner Naturmuseum

Masanserstrasse 31, 7000 Chur
 Tel. 081 257 28 41
www.naturmuseum.gr.ch



«Der Fuchs – Meister der Anpassung»

bis 18. Januar 2026

Wer kennt ihn nicht, den Fuchs? Kaum ein Tier ist derart präsent in Märchen, Fabeln, Liedern oder Büchern für Kinder und Erwachsene. Der Fuchs wurde und wird geschätzt als Felllieferant und Mäusejäger, bewundert aufgrund seiner Eleganz – und verfehmt und verfolgt als Hühnerdieb und Krankheitsüberträger. Trotz grosser Verluste durch natürliche Ursachen, Verkehr und Jagd sind Füchse weit verbreitet und besiedeln seit einigen Jahren auch Städte und Dörfer. Der Fuchs ist unser Nachbar, doch was wissen wir wirklich über ihn?

Die neue Sonderausstellung «Der Fuchs – Meister der Anpassung», eine Eigenproduktion des Bündner Naturmuseums, stellt den Fuchs umfassend vor. Was fressen Füchse? Wie und wo leben sie? Welche Krankheiten befallen Füchse und welche Bedeutung spielen die Tiere für deren Übertragung? Gerade weil der Fuchs uns berührt, lohnt es sich, dass wir uns näher mit ihm befassen. Denn wer den Fuchs versteht, erhält Einblick in Phänomene und Zusammenhänge in der Natur, die weit über dieses Tier hinausgehen.

Mittwoch, 1. Dezember, 18 – 19 Uhr

Führung durch die Sonderausstellung «Der Fuchs – Meister der Anpassung».

Mittwoch, 3. Dezember, 17 – 17.45 Uhr

NaturSpur – Vortrag für Menschen ab 9 Jahren mit Flurin Camenisch, Bündner Naturmuseum zu «Heimliche Untermieter – Tiere, die bei uns Menschen leben».

Mittwoch, 10. Dezember, 18 – 19 Uhr

Natur am Abend mit Ueli Rehsteiner, Bündner Naturmuseum, zu «Wenn es Winter wird – (Über)Leben in der Kälte».

Mittwoch, 17. Dezember, 12.30 – 13.30 Uhr

Rendez-vous am Mittag im Bündner Naturmuseum mit Daniel Hegglin, Wildtierbiologe SWILD Zürich zu «Ganz schön ausgefuchst – Von Stadtfüchsen und ihren ländlichen Artgenossen».

Informationen unter www.naturmuseum.gr.ch



BÜNDNER KUNSTMUSEUM CHUR
MUSEUM D'ART DAL GRISCHUN CUIRA
MUSEO D'ARTE DEI GRIGIONI COIRA

Bündner Kunstmuseum

Bahnhofstrasse 35, 7000 Chur
 Tel. 081 257 28 70
www.buendner-kunstmuseum.ch



Jahresausstellung 2025

Zu Gast: Fadri Cadonau

14. Dezember bis 25. Januar 2026

Die Jahresausstellung der Bündner Künstlerinnen und Künstler bietet einen faszinierenden Überblick über das aktuelle Kunstschaffen in Graubünden. Im Labor nimmt der Künstler Fadri Cadonau, Preisträger des Kunstpreises des Bündner Kunstvereins, die Besuchenden zudem mit auf eine Erfahrungsreise.

Mit: Remo Albert Alig & Marionna Fontana, Guido Baselgia, Mirko Baselgia, Notta Cafilisch, Sandra Capaul, Livio Casanova, Urs Cavelti, Lisa Collomb, Gianin Conrad, Stefan Daniel, Silvie Noemi Demont, Davina Andrea Deplazes, Christoph Draeger, Sven Egert, Estelle Gassmann / Katharina Lütcher, Madlaina Fontana, Hansjörg Gadiant, Svenja Gansner, Lukas Geisseler, Annatina Graf, Flurina Hack, Arno Hassler, Chris Hunter, Patricia Jegher, Pascal Lampert, Zilla Leutenegger, Benjamin Lind, Yolanda Ludwig & Romano Zaugg, Catrin Lüthi K, Simone Monstein, Casper Nicca & Silvan Nicca, Ursula Palla, Ramona Projer, Ruth Rieder, Yvonne Rogenmoser, Stefan Rüesch, Christoph Rütimann, Ines Marita Schärer, Daniel Schuoler, Gaudenz Signorell, Flurina Sokoll, Bertilla Spinas, Delia Sulser, Olga Titus, Kirill Tscheluchin, Kika Vilela, Not Vital, Ester Vonplon, Bettina Wachter, Katharina Anna Wieser, Dominik Zehnder.

Daniel Spoerri.

«Wenn alle Künste untergehen...»

14. Dezember bis 22. März 2026

Das Bündner Kunstmuseum widmet Daniel Spoerri als dem Pionier der Eat-Art, der sich ein Leben lang mit allen Formen der Kulinarik und des Gastmahls beschäftigt hat, eine Gedenkausstellung. Mit seinem Tod vor einem Jahr hat die Kunstwelt einen bedeutenden Künstler und Vermittler verloren. Die Ausstellung versammelt repräsentative Werke, Filme und zahlreiche Dokumente von Daniel Spoerri.

Fragmente

bis 4. Januar 2026

Im Kabinett widmet sich die Ausstellung «Fragmente. Vom Suchen, Zeigen und Finden des Unvollständigen» der faszinierenden Welt der Fragmente in der Kunst.

Informationen zu den Veranstaltungen unter www.buendner-kunstmuseum.ch



Rätisches Museum

Hofstrasse 1, 7000 Chur
 Tel. 081 257 48 40
www.raetischesmuseum.gr.ch



Die Wunderkammer

Am 8. Juni 1872 eröffnete das historische Museum Graubündens im Erdgeschoss des Hauses Buol seine erste Ausstellung. Seither werden dort Objekte zur Geschichte Graubündens gesammelt. Mittlerweile umfassen die Bestände rund 100 000 Objekte. Für das 150-Jahr-Jubiläum im Jahr 2022 stellte das Rätische Museum eine Entdeckungsreise zusammen, in deren Zentrum 150 ausgewählte Exponate stehen. Für jedes Jahr seit der Eröffnung wurde ein Objekt ausgewählt, das in jenem Jahr den Weg in die Sammlung fand. So zeigt dieser Teil der Dauerausstellung einen repräsentativen Querschnitt: Kostbares, Altes und Seltenes findet sich hier genauso wie Überraschendes, Banales oder Schröges, alles nebeneinander, ganz im Stil der einstigen Wunderkammern. Die vielen kleinen Geschichten, die so erzählt werden, vermitteln nicht nur spannende Einblicke in die Vergangenheit, sondern schlagen auch sammlungsgeschichtlich den Bogen von den Ursprüngen bis zum heutigen historischen Museum Graubündens und seinen Aufgaben.

Theatralischer Adventskalender

Vom 1. bis 23. Dezember

Der Verein KinderKultur Chur bringt wieder Adventsstimmung ins Rätische Museum. Zwischen dem 1. und 23. Dezember geht dort im Dachstock täglich um 17.15 Uhr ein kulturelles Türchen des Theatralischen Adventskalenders auf. Ein sorgfältig kuratiertes kulturelles Überraschungsprogramm erwartet Kinder ab 5 Jahren und ihre Begleitpersonen. Geboten wird ihnen eine halbe Stunde Theater, Musik, Tanz, Geschichten oder Poesie. Rund 50 professionelle Kulturschaffende treten an diesen Abenden auf. Wer das jeweils ist, bleibt geheim – ganz wie bei einem klassischen Adventskalender.

Öffnungszeiten über die Feiertage: Das Rätische Museum ist auch am 24., 26., und am 31. Dezember geöffnet, jedoch am 25. und 29. Dezember geschlossen. An Heiligabend und Silvester ist der Eintritt frei.

Informationen unter www.raetischesmuseum.gr.ch

Öffnungszeiten Museen: Dienstag bis Sonntag 10 bis 17 Uhr, Montag geschlossen.

Ein Neustart im Schweben

Text: Susanne Taverna

Eine Stunde lang dem Alltag mit all seinen Zwängen, den vielen Gedanken und dem Stress für Körper und Geist entgleiten. So fühlt sich ein Besuch im Salzkeller an.

Es ist nicht einfach, sich das vorzustellen. Eine Stunde lang schweben, bei gedämpftem Licht oder im Dunkeln, und die Gedanken sowie die Muskelspannung loszulassen. Doch wer in die ruhige Atmosphäre im Salzkeller im Tristquartier tritt, der ahnt bereits, dass hier eine spezielle Erfahrung auf ihn oder sie wartet. In den dunkel gehaltenen Räumlichkeiten erklärt jemand vom Team, wie man sich auf eine Stunde im Solebad vorbereitet, wo die Lichtschalter sind und welche Positionen beim Schweben für viele angenehm sind. Und dann beginnt die Reise in die Stille. Gerade in der hektischen Weihnachtszeit ist eine ganze Stunde in vollkommener Geräuschlosigkeit, der Körper umgeben und getragen vom warmen Solewasser, ein unbezahlbarer Rückzugsort.

Es ist speziell, was hier passiert. Eine ganze Stunde nur mit sich selber, das gibt viel Raum, um loszulassen und die Gedanken schweifen zu lassen. Denn etwas anderes ist gar nicht möglich, in dieser Situation, wo einem nur die eigenen Atemgeräusche begleiten, und wenn



Slalomspezialist Sandro Simonet hat für die Saisonvorbereitung Floating in den Trainingsplan einbezogen.
(Bild Robertas Rudys)

das Licht ausgestellt ist, alle äusseren Reize völlig verschwinden. Es ist tatsächlich wie ein Reset, ein Neustart. Der Körper ist nach einer Stunde entspannt, die Gedanken sind geerdet und befreit. «Es ist immer spannend, die Leute nach dem Floaten zu sprechen», sagt Angela Casanova, die an diesem Tag den Salzkeller betreut. Zu hören, was sie beschäftigt hat, dass sie vielleicht etwas Nerviges abschliessen konnten oder nach dieser Stunde schmerzfrei sind. Angela Casanova selber sagt, dass sie nach dem Floaten voller Tatendrang und mit einem gelösten Kopf in den Tag startet.

Für Philip Signer, der zu den Initianten des Salzkeller gehört, bietet das Floaten ein riesiges Potential für alle Menschen. Für Schmerzpatienten, die eine Stunde ganz ohne Schmerzen sind, oder einige Tage oder Wochen nach dem Bad im konzentrierten Salzbad mit weniger oder ohne Schmerzen leben können. Denn das Magnesium, das der Körper über das Wasser aufnimmt, hilft nicht nur Verspannungen zu lösen, es kann auch Entzündungen und Blockaden vermindern. Gestresste Menschen können hier ihr Hirn vom vielen Ballast befreien, denn eine Stunde ohne

Hirneinsatz für alle haltenden Muskelpositionen oder zum Verarbeiten all der äusseren Eindrücke, die ständig auf uns einprasseln, löst viele Gedankenblockaden und Stresssituationen. Auch Sportler nutzen die heilende Wirkung des Floating, so können die Muskeln hier schnell regenerieren. Skirennfahrer Sandro Simonet gehört etwa zu den Stammkunden des Salzkellers. Er nutzt die vielen Wirkungen des Salzbad unter anderem für einen neuen Start in die aktuelle Skisaison, in der er wieder ins Kader vorstossen will.

Seit acht Jahren gibt es diese Möglichkeit für einen Neustart für Kopf und Körper in Chur. Zusätzlich zum Salzbad werden auch Massagen angeboten, um die Entspannung noch zu vertiefen. Philip Signer sagt, die Stunde im Schwebestand wirkt sich auf vielen Ebenen aus. Dieser Effekt nehme immer weiter zu, mit jeder Erfahrung im Bad. Ein Erlebnis der ruhigen und belebenden Art, grad in der Vorweihnachtszeit ein grosser Bonus für Körper und Geist.

Schenke Glücksmomente

mit Floatgutscheinen vom
salzkeller.ch



Orgelmusik bei Kerzenlicht im Advent

Auch an den vier Adventssonntagen 2025 wird der Churer Advent wieder durch vier wundervolle Orgelkonzerte in der stimmungs- und beleuchteten Kirche St. Luzi bereichert. Das Eröffnungs- und das Schlusskonzert werden wie immer von den beiden Churer Gastgebern Andrea Kuratle und Stephan Thomas bestritten. Als Gäste konnten Andreas Jud aus Schaffhausen und Sonja Betten aus Hergiswil gewonnen werden. Geniessen Sie an den Sonntagabenden im Advent jeweils eine Stunde Orgelmusik in der schönen Kirche St. Luzi. Seien Sie herzlich willkommen.



30. November, 17 Uhr:
Andrea Kuratle,
Chur

Andrea Kuratle ist Musiklehrer an der Bündner Kantonsschule und Organist bei der reformierten Kirchgemeinde Chur (Comanderkirche). Sein Konzert steht unter

dem Motto «Vom Dunkel ins Licht». Neben Bearbeitungen der Adventslieder «Die Nacht ist vorgedrungen» und «Wie soll ich dich empfangen» (G. A. Derungs) werden von J.S. Bach die Fantasie und Fuge in C Moll BWV 537 sowie das Präludium und Fuge D Dur BWV 532 zu hören sein. Nach dem Präludium in D Dur von Dietrich Buxtehude werden «Tochter Zion freue dich», «O Heiland reiss den Himmel auf» und «Wir sagen euch an, den lieben Advent» in humorvollen jazzigen Bearbeitungen dargeboten.



7. Dezember, 17 Uhr:
Andreas Jud,
Schaffhausen

2020 wurde Andreas Jud als Hauptorganist an die Kirche St. Johann und das Münster zu Allerheiligen in Schaffhausen gewählt. Konzertengagements führten ihn bisher in den gesamten deutschsprachigen Raum, sowie nach Paris, Los Angeles und Bratislava.

Das abwechslungsreiche Programm beinhaltet Orgelbearbeitungen zu den bekannten Melodien «Wie schön leuchtet der Morgenstern» und «In dulci júbilo» aus den verschiedensten Epochen und Stilen. Eröffnet wird das Konzert mit der Sonate Nr. 4 a Moll op. 98 vom liechtensteinischen Komponisten Joseph Gabriel Rheinberger. Als Finale spielt Andreas Jud die Magnificat-Fuge von J. S. Bach.



14. Dezember, 17 Uhr:
Sonja Betten,
Hergiswil

Sonja Betten ist derzeit Organistin u.a. in den katholischen Kirchgemeinden Stansstad, Obbürgen, Kehrsiten (Nidwalden). In freiberuflicher Tätigkeit spielt sie Orgelkonzerte im In- und Ausland (D, CH, AT, FL, FIN). Sonja Betten eröffnet ihr Konzert mit J.S. Bachs Präludium und Fuge in G Dur BWV 541. Nach Werken von Dietrich Buxtehude

(Toccata D Moll BuxWV 155), Nicolaus Bruhns (Choralfantasie «Nun komm der Heiden Heiland»), William Byrd (Fantasia a Moll BK 13) und Franz Danksagmüller (A Fancy) wird das Konzert mit der grossen Sonate VI. «Vater unser im Himmelreich» von Felix Mendelssohn Bartholdy abgeschlossen.



21. Dezember, 17 Uhr:
Stephan Thomas,
Chur

Stephan Thomas ist Organist an den Churer Altstadtkirchen St. Martin und Regula. Er doziert an der Pädagogischen Hochschule in Chur und an zahlreichen anderen musikalischen Bildungsinstitutionen. Sein Konzert steht unter dem Motto: «Weihachten in Paris». Programm: Werke von Alexandre Guilmant, Léon Boëllmann, Théodore Dubois und Louis James Alfred Lefébure-Wély. (cm)
www.orgelkonzerte-st-luzi.ch

Auch 2026 gibts eine Chorwoche

Bereits zum fünften Mal veranstaltet die Kammerphilharmonie Graubünden im Oktober 2026 die beliebte Chorwoche Chur unter der Leitung von Patrick Secchiari. Auf dem Programm stehen Ludwig van Beethovens einziges Oratorium «Christus am Ölberge» und Anton Bruckners monumentales Meisterwerk, das «Te Deum». Den glanzvollen Abschluss der Chorwoche bilden drei Konzerte in der Martinskirche Chur, der Tonhalle Zürich sowie im Berner Münster. Diese einzigartige Woche bietet singbegeisterten Personen die Möglichkeit, unter professioneller Anleitung anspruchsvolle Chorwerke zu erlernen und diese gemeinsam mit der Kammerphilharmonie

Graubünden sowie herausragenden Solistinnen und Solisten aufzuführen. Die Anzahl der Teilnehmenden ist begrenzt und die Sängerinnen und Sänger werden aufgrund ihrer Angaben ausgewählt. Jugendliche bis Jahrgang 1996 profitieren von einer speziellen Gebührenermässigung. Interessierte Personen können sich über die Website der Kammerphilharmonie Graubünden bis zum 31. Januar 2026 für die Chorwoche anmelden:
www.kammerphilharmonie.ch/chorwoche. (cm)

Unterwegs mit dem Kinderstadtplan

Ein einzigartiger Kinderstadtplan lässt Gross und Klein seit eininigen Jahren auf spielerische Art die Stadt Chur entdecken. Die

unterhaltsamen Aufgaben im kindergerecht illustrierten Plan führen quer durch die Alt- und die Innenstadt zu den drei grossen Museen. Im Kunstmuseum, im Naturmuseum und im Rätischen Museum liegen weitere Anregungen und Rätsel zum Besuch der Ausstellungen auf. Kleine Zwischenhalte mit Beobachtungsaufgaben und «Blickfängen» lassen bereits den Weg zu einem einzigartigen Erlebnis werden. Im Rätischen Museum können die Kinder an der Kasse einen grossen Schlüsselbund mitnehmen, der ihnen die Türe zu einem Kästchen in jedem Raum öffnet. Hier wird das jeweilige Thema des Raums, das auf ein erwachsenes Publikum ausgerichtet ist, speziell für Kinder adaptiert. Im Naturmuseum gibt es ein eigenes Forscherlabor für junge Besu-

cher/-innen und auch im Kunstmuseum gibt es für Kinder immer wieder Neues zu entdecken. An den drei Treffpunkten in den Museen und bei Chur Tourismus an der Bahnhofstrasse 32 sind auch die Lösungen zu den Rätseln des Kinderstadtplans, der an 18 Stationen die Stadt erleben lässt, erhältlich. Der Kinderstadtplan wurde vom Amt für Kultur Graubünden realisiert und ist dort sowie in den drei Museen und bei Chur Tourismus gratis erhältlich. Er richtet sich an Familien mit Kindern zwischen 5 und 12 Jahren sowie an Schulklassen und Ferienlagergruppen. Auf der Rückseite hält der Plan viele weitere für Familien interessante Informationen über Chur bereit. Der Eintritt in die drei Museen ist für Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre gratis. (cm)

Bündner Birnbrot, Genuss mit Geschichte

graubündenVIVA präsentiert den nächsten kulinarischen Schatz: das Bündner Birnbrot. Die Spezialität gehört zu den bekanntesten Backtraditionen Graubündens und steht sinnbildlich für die Kunst des Haltbarmachens und Veredelns regionaler Produkte.

Das Bündner Birnbrot hat eine lange Geschichte und ist eng verbunden mit dem bäuerlichen Alltag der Alpen. Entstanden ist es aus der Not: In den Bergregionen war Mehl kostbar, Dörrbirnen dagegen ein wichtiger Wintervorrat. Um das wertvolle Mehl zu strecken, mischte man Birnenmasse in den Brotteig – ein Beispiel für den sparsamen Umgang mit vorhandenen Ressourcen. Im Lugnez sagte man früher: «Birnbrot spart Brot».

Mit der Zeit wurde aus dem Vorratsbrot ein Festtagsgebäck. Die reichhaltige Füllung aus Dörrbirnen, Feigen, Sultaninen, Nüssen, Orangeat, Zimt, Anis und Rosenwasser verleiht ihm seinen unverwechselbaren Ge-



schmack. In Graubünden werden die Birnen dafür über Nacht in Rosenwasser oder Birnensträsch eingelegt, das sorgt für Saftigkeit und das feine Zusammenspiel von Frucht und Gewürz.

Früher wurde Birnbrot vor allem in der Weihnachtszeit gebacken

und verschenkt. Heute ist es ganzjährig erhältlich und wird in handwerklichen Bäckereien im ganzen Kanton hergestellt. Mit seiner kompakten Form und langen Haltbarkeit eignet es sich ideal als Zwischenmahlzeit, für Wanderungen oder als Mitbringsel.



Ob pur, mit Butter bestrichen oder zu Käse und Wein: Das Bündner Birnbrot vereint Tradition, Handwerk und Genuss in einem Stück. Als Teil der «Kulinarischen Schätze» von graubündenVIVA steht es exemplarisch für die Bündner Backkultur: entstanden aus der Not, veredelt durch Erfahrung und bewahrt als kulinarisches Erbe.

Die «Kulinarischen Schätze» sind eine Einladung an alle, Vielfalt und Reichtum der Bündner Küche zu entdecken. Für weitere Inhalte besuchen Sie die Seite graubuendenviva.ch/schaetze und folgen Sie graubündenVIVA auf Social Media.

Stabiles Ergebnis für Bergbahnen Chur

Die Bergbahnen Chur (BCD) blicken auf ein solides Geschäftsjahr 2024/25 zurück. Trotz durchgezogenem Wetter im Sommer und warmen Wintermonaten lag der Umsatz nur leicht unter Vorjahr – der letztjährige Rekord beim Transportumsatz wurde sogar überboten. Der Aufwand konnte trotz allgemein gestiegener Kosten auf etwa dem gleichen Niveau gehalten werden. Daraus resultierte ein leicht tieferer, aber immer noch sehr erfreulicher EBITDA, von dem erneut fast 350 000 Franken Abschreibungen getätigt werden konnten. Mit 55 000 Ersteintritten im Sommer und knapp 52 000 im Winter positioniert sich Brambrüesch als starke Ganzjahresdestination. «Wir sind stolz, dass Brambrüesch auch

bei durchgezogenem Wetter seine Stärke als Ganzjahresdestination beweisen konnte und nun schon seit mehreren Jahren in vielerlei Hinsicht stabile Resultate erwirtschaftet», so Patrick Arnet, Geschäftsführer der BCD.

Neue Angebote und Inklusion

Ein Herzensprojekt war die Einführung des geländegängigen Elektro-Rollstuhls, der es Menschen mit Gehbehinderung ermöglicht, die Natur auf Brambrüesch in der schneefreien Zeit selbstständig zu erleben. Nach der erfolgreichen Vorprüfung durch das Bundesamt für Verkehr wurde das Bahnprojekt weiter verfeinert, die Kostengenauigkeit liegt nun bei ± 10 Prozent. Die Volksabstimmung über das Projekt ist für den

Frühling 2026 vorgesehen. «Mit der neuen Direktverbindung Chur–Fülian–Brambrüesch schaffen wir die Grundlage für eine nachhaltige Zukunft und sichern den Churer Hausberg für kommende Generationen», sagt VR-Präsident Andreas Riedi.

Auch die neunte Runde des Uffa-Abo «Direkt Uf Wolka 9» wurde lanciert. Der Uffa-Aktionspreis bleibt gegenüber dem Vorjahr unverändert. Der Wochenend- und Feiertagsbetrieb startet am 6. Dezember, der tägliche Betrieb am 20. Dezember. (cm)



Auch in diesem Winter kann der Hausberg von Chur mit «Uffa» günstig erreicht werden.

Mit Fackeln ins neue Jahr – die besondere Silvester Stadtführung in Chur

Wer den Jahreswechsel einmal anders erleben möchte, lässt das alte Jahr bei einer stimmungsvollen Stadtführung ausklingen. Die Besuchenden erwartet eine einzigartige einstündige Kurzführung, die sie auf eine Reise durch Zeit und Geschichte mitnimmt. Im warmen Schein der Fackeln führt der Weg durch die malerischen Gassen der Altstadt, vorbei an geschichtsträchtigen Gebäuden und geheimnisvollen Winkeln. Spannende Geschichten und faszinierende Sagen lassen die Vergangenheit lebendig werden – ein Erlebnis, das perfekt zur besonderen Stimmung des Silvesterabends passt. Im Anschluss geniessen die Teilnehmenden einen gemütlichen Apéro beim «Café Arcas» auf dem Arcasplatz, stossen ge-

meinsam auf das vergangene Jahr an und heissen das neue willkommen. Wer den Abend kulinarisch abrunden möchte, dem empfehlen wir, sich einen Platz bei der Tavolata mit feinem Menü in der «Hofkellerei» Chur zu reservieren. Lassen Sie sich in geselliger Runde verwöhnen – ein ganz besonderes letztes Abendessen im Jahr 2025.



Jahresausklang bei Fackelschein: Das ist bei der Silvester-Stadtführung möglich. (Foto Yvonne Bollhalder)

Die Führung ist zeitlich so gelegt, dass danach noch genügend Zeit für das weitere Silvesterprogramm bleibt. Ob festliches Dinner, Party oder gemütlicher Drink – mit dieser Führung startet man perfekt ins Silvestervergnügen. Wichtig zu wissen: Tickets sind ausschliesslich im Vorverkauf erhältlich, vor Ort sind keine Tickets buchbar. Wir empfehlen,

sich bereits jetzt einen Platz zu sichern. Auch abseits der Führung lohnt sich ein Blick auf Churs vielfältiges Silvesterangebot: Von festlichen Silvestermenüs in der Altstadt bis zu stimmungsvollen Bergmomenten auf dem Hausberg Brambrüesch – die älteste Stadt der Schweiz zeigt sich zum Jahreswechsel von ihrer lebendigsten Seite.

Und für alle, die an Silvester schon andere Pläne haben: Chur Tourismus bietet während des ganzen Jahres spannende Stadtführungen zu den unterschiedlichsten Themen an. Ob zu Kriminalfällen, Street Art Kunstwerken oder SAGENhaften Geschichten – eine Stadtführung durch Chur ist immer ein Erlebnis. (cm)

churtourismus.ch/silvester

NEW SUZUKI

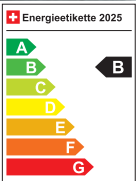
eVITARA

KOMPAKT. ELEKTRISCH. 4x4.

Bereits für
CHF 31 990.-
ab CHF 229.-/Monat⁽¹⁾

**JETZT
PROBE FAHREN**







Emil Frey Chur
emilfrey.ch/chur – 081 258 66 66

SUZUKI FAHREN, TREIBSTOFF SPAREN: SUZUKI e VITARA UNICO 2WD 49 kWh, 144 PS, CHF 31 990.-, 15.5 kWh/100 km, 0 g CO₂/km, Energieeffizienzklasse B, Hauptbild: SUZUKI eVITARA Compact Top 4WD 61 kWh, 184 PS, CHF 39 990.-, Two-Tone Lackierung CHF 1 280.-, 17.7 kWh/100 km, 0 g CO₂/km, Energieeffizienzklasse B, (1) Berechnungsbeispiel: 36 Monate Laufzeit, 10 000 km pro Jahr, effektiver Jahreszins 3.03%, Vollkaskoversicherung obligatorisch, Sonderzahlung: 30% des Nettokaufpreises. Alle Preise sind unverbindliche Preisempfehlungen inkl. MWST. Angebot nur gültig in Verbindung mit dem Abschluss einer SUZUKI protect Autoversicherung. Diese Konditionen sind gültig für alle Kaufverträge bis 31.12.2025. Leasingpartner ist die Multilease AG. Eine Leasingvergabe ist verboten, falls sie zur Überschuldung des Konsumenten führt! Durchschnitt aller in der Schweiz verkauften Neuwagen: 113 g CO₂/km, Zielwert: 93.6 g CO₂/km.



Die kompakte Nr.1
www.suzuki.ch

Ohrlochstechen: 1 Paar Ohrringe als Geschenk

Im Dezember läuft in der Giacometti Rotpunkt Apotheke in Chur eine besondere Aktion: Wer sich in diesem Monat Ohrlöcher stechen lässt, erhält ein zweites Paar Ohrringe aus hochwertigem Chirurgenstahl gratis dazu – und darf das Design selbst auswählen. Zur Auswahl stehen viele verschiedene Modelle für Kinder, Jugendliche und Erwachsene.

Seit 15 Jahren gehört das Ohrlochstechen zum festen Serviceangebot der Giacometti Apotheke. Kinder ab zwei Jahren, Jugendliche und Erwachsene können sich hier sicher und fachgerecht Ohrlöcher stechen lassen. Die Mitarbeiterinnen sind speziell geschult und führen den Service mit grosser Routine, Feingefühl und Sorgfalt durch. «Uns ist wichtig, dass sich alle – beson-



Geschenk inklusive: Ohrlochstechen in der Giacometti Apotheke.

ders Kinder – bei uns wohl und sicher fühlen», sagt die Fachfrau Apotheke Sandra Hemmi. «Wir nehmen uns Zeit, erklären jeden Schritt genau und arbei-

ten sehr hygienisch.» Viele Kundinnen und Kunden schätzen, dass bei Kindern beide Ohren von zwei Mitarbeiterinnen gleichzeitig gestochen werden. «Das ist für die Kinder viel angenehmer, da sie nicht zweimal hinhalten müssen», sagt Hemmi.

Tut das Ohrlochstechen weh? Ohrlochstechgeräte verursachen praktisch keine Schmerzen und sind komplikationslos. Zum Einsatz kommen sterile Systeme. Die Erststecker aus Chirurgenstahl sind ideal auch für hypoallergene Haut. Die Aktion läuft noch den ganzen Dezember, das Ohrlochste-

chen selbst ist jedoch das ganze Jahr über möglich.

Unter 18-Jährige benötigen eine unterschriebene Einverständniserklärung der Eltern, unter 16-Jährige dürfen die Serviceleistung nur in Begleitung eines Erziehungs-Berechtigten in Anspruch nehmen.

Reservieren Sie einen Termin: Telefon 081 284 18 18 oder giacometti-apotheke.ch



Weihnachts-Gutschein als Geschenk

Schenken Sie Ohrlochstechen zu Weihnachten und kaufen Sie bei uns einen Gutschein. Das Gratis-Paar Ohrringe erhalten Sie zusammen mit dem Gutschein – ideal als Geschenk.

Erlebnis Natur feiert 30-Jahr-Jubiläum

Vor 30 Jahren machten sich Naturbegeisterte auf, ihre Freude an der Natur mit Kindern zu teilen. Denn: gibt es eine bessere Investition in die Zukunft als Umweltbildung? Unter den Initianten war Josef Hartmann, damals im Amt für Natur und Umwelt tätig. Es war das internationale Naturschutzjahr, als er in Graubünden ein Umweltbildungsprogramm starten wollte. Gelder des Kantons wurden für die Sensibilisierung zur Verfügung gestellt und die Umweltorganisationen WWF, BNB (heute Pro Natura) und Vogelschutzverein Chur waren sich einig: wir ziehen an einem Strang. Schon im ersten Jahr wurden acht Anlässe mit insgesamt 80 Kindern durchgeführt. Wichtig war dabei die Professionalität. Die Leitenden wurden für ihren Aufwand entschädigt und bildeten sich laufend

weiter hinsichtlich Erste Hilfe, Pädagogik und Naturkenntnissen. In den folgenden Jahren wurde das Programm weiter ausgebaut: abenteuerliche Pirlenlager, Lamatrekking, Wildtierbeobachtung, Bau von Wildbienenhotels, oder Biotoppflege standen auf dem Programm. 2002 entstand die Jugendgruppe «Teichclub». Mit viel Herzblut wurden zum Auftakt Amphibienbiotope auf dem Rossboden angelegt, die seither regelmässig von den Kindern gepflegt wer-

den. 2002 wurde die Gruppe «Pitschna» im Münstertal ins Leben gerufen. 2014 folgte im Raum Illanz die Gruppe «Natira Givvna». 2017 wurde die Gruppe «Walderleben» als Angebot für Kinder zwischen 5 und 7 Jahren gegründet. Im Laufe der Jahre nahm die Teilnehmerzahl des «Teichclubs» fortlaufend ab. So entschied man sich 2021, einen neuen Namen zu kreieren: die «Wilde Waldbande». Seither wird die Gruppe sehr gut besucht. Die Surselva wurde durch die

«Glückskäfer» (sursilvan: «Baus da Cletg») bereichert und im Raum Chur gründete sich die ornithologisch orientierte Gruppe «Crex Kids» im Jahre 2022. Zusätzlich zu den etablierten Jugendnaturschutzgruppen werden Ferienpässe, Umweltbildungsanlässe in externen Jugendgruppen, Ausflüge mit Flüchtlingskindern und Kindern der Ferienkolonie Chur durchgeführt. Die Begeisterung an der Natur hat seither nicht abgenommen. Im Gegenteil: angesichts der heutigen Herausforderungen ist sie wohl ein Ankerpunkt, wichtiger denn je. Die Verantwortlichen von Chur und Umgebung freuen sich laut Mitteilung auf viele weitere Jahre mit den Kindern der Gruppen «Wilde Waldbande», «Walderleben» und «Crex Kids» in der Natur. (cm) www.erlebnisinatur.ch



Fröhliches Beisammensein und gemeinsames Arbeiten: Das bietet Erlebnis Natur seit 30 Jahren.

Inspiration für Ihre Weihnachtsgeschenke

Schenken macht Freude, und an Weihnachten ganz speziell. Sollten Sie noch auf der Suche nach einem Geschenk für Ihre Liebsten sein, geben die Churer Fachgeschäfte hier einige spannende Ideen, was Sie unter den Christbaum legen könnten. Lassen Sie sich inspirieren.

«Churer Röteli»

Begrüssen Sie das Neue Jahr mit dem traditionellen Churer Röteli. In der Drogerie Stebler im City Shop (081 252 36 62) und der Drogerie am Martinsplatz (081 252 22 51) erhalten Sie einen hausgemachten Churer Röteli, hergestellt nach altem Rezept mit viel Handarbeit und Liebe. Schwarze Kirschen und Gewürze wie beispielsweise Zimt, Nelken und Sternanis geben ihm seinen typischen Geschmack. Dieses Jahr wieder erhältlich: die feinen RöteliStängeli. Der würzige Röteli als süsse Versuchung. Zum Verschenken oder selbst geniessen.



Die kreativsten Geschenke ...

... verstauben nicht.

Sie bleiben im Herzen.

Im Giger Atelier erhalten Sie Gutscheine für kreative Workshops – für Kinder, Erwachsene, Paare, Freunde oder kleine Teams. Preise variieren – für jedes Budget geeignet. Ein Geschenk, das Freude, Nähe und unvergessliche Momente schenkt.

Giger Atelier, Obere Gasse 12, Chur
gigercreative.com | atelier@gigercreative.com
atelier@gigercreative.com



Lauschaer Baumschmuck

Glas gilt als das bekannteste Material für Christbaumschmuck. Der weltbekannte traditionelle Baumschmuck aus Lauscha wird frei, aber auch in Formen geblasen. Die Besonderheit bringt die Verspiegelung sowie die mit verschiedenen Gegenständen von Hand eingedrückten Reflexe. Die fertig geblasenen Stücke werden dann teilweise mit leonischem Draht oder auch mit Gold-, Silber- oder Glasstaub verziert. Bis in das letzte Jahrhundert reicht diese Tradition zurück und hat bis heute weltweit viel Freude bereitet. Lassen Sie sich verzaubern im Weihnachtsparadies bei Scarnuz -Concept Store- an der Unteren Gasse 30. www.scarnuz-chur.ch



Handmade in Chur

Vom personalisierten Geburtsketteli für Kinder und Erwachsene über Duftarmbänder für ätherische Öle bis hin zu Glücksketten oder Armbänder nach Sternzeichen. Für deine Lieblingsmenschen und alle, die dir sonst noch am Herzen liegen. Mit den persönlichen Schmuckstücken von Membrini Kristall an der Poststrasse 23 – handmade in Chur – bringst du alle Augen zum Strahlen. Im hauseigenen Schmuckatelier entstehen täglich bleibende Begleiter für die Liebsten – ganz nach den persönlichen Wünschen und Vorstellungen der Kundschaft. www.membrini.ch



Genuss schenken

Wer gerne gut und gediegen isst, freut sich ganz bestimmt über ein Genussbüchlein «Dinner for two». Es ermöglicht ein gelungenes Abendessen für zwei Personen in 17 führenden Restaurants der Region Sarganserland/Chur. Wer im Besitz eines Genussbüchleins ist, kann in allen beteiligten Restaurants bis Ende 2026 je einmal essen gehen. Der Clou: Der günstigere ausgesuchte Hauptgang wird vom Restaurant offeriert. 17 einmalige Gelegenheiten für Geniesser, die sich gerne kulinarisch verwöhnen lassen und neue Restaurants kennenlernen möchten. www.dinner-for-two.ch



Whisky Truffles



Ein Geschenk, das auf der Zunge vergeht: Bei «Bühler's Zuckerbäckerei» am Ochsenplatz finden sich leckere Süßigkeiten für jeden Geschmack. Neu im Sortiment sind Arthur's Whisky Truffles 66, eine Kreation zum 66. Geburtstag von Arthur Bühler und Beatrice Buess. Es finden sich hier aber auch süsse Köstlichkeiten wie ein Obertor-Türmli gefüllt mit feinen Pralines, ein schönes Geschenk für Churer und Heimwehchurer. Oder die Praliné-Schachtel «Curia intra Muros», geschmückt mit verschiedenen historischen Bildern. Die süssen Wahrzeichen sind mit Mandelfüllung mit Krokant oder mit dunkler Pralinéfüllung mit Kakaobohnenstücken gefüllt, sozusagen ein Rundgang durch Chur mit Schokolade-Note.

Telefon 081 252 72 72

FAS(S)zinierende Geschenke

Danke sagen – Genuss schenken. vomFass an der Poststrasse 30 bietet individuelle, originelle Geschenke in allen Preislagen an: aus der Food-Ecke viele tolle Essige, Öle und Feinkostartikel und für den Geniesser oder die Geniesserin wunderbare Spirituosen, Whisky, Gin, Grappas und Liköre. Übrigens kann man die Geschenke vorbestellen und dann fertig verpackt abholen. Dadurch hat man vielleicht weniger Stress in der oft hektischen Zeit vor Weihnachten. Und man erspart sich dadurch Wartezeiten beim Einkauf. Natürlich verpacken Inhaberin Annetta Felix und ihr Team die Geschenke nach Möglichkeit in umweltschonenden Verpackungen ohne Plastik. www.chur.vomfass.ch



Genussvoll schenken



Im traditionsreichen «Café Du Théâtre» an der Quaderstrasse hat im Juni eine neue Gastgeberin übernommen – und mit ihr ist frische Herzlichkeit eingezogen. Barbara Kuert und ihr motiviertes Team führen das «Du Théâtre» als charmanten Wohlfühlort weiter, wo mit Liebe gekocht und mit Freude serviert wird. Ob Zmorga, Znüni, Zmittag, Zvieri, Kuacha oder ein gemütlicher Apéro: Hier ist alles frisch, fein und unkompliziert – genau so schmeckt echter Genuss. Im Café lädt zudem ein kleines, liebevoll eingerichtetes «Lädali» zum Stöbern ein. Dort finden sich feine Mitbringsel für jeden Geschmack: knusprig, schokoladig, salzig – perfekt zum Verschenken oder Selbsteniessen. Besonders jetzt zur Weihnachtszeit sind diese Köstlichkeiten beliebte Geschenksideen. Wer noch mehr Freude bereiten möchte, liegt mit einem «Café Du Théâtre»-Genussgutschein goldrichtig.

www.du-theatre-chur.ch

Schenke Glücksmomente!



Floating ist ein Erlebnis der besonderen Art. Entfliehe dem Alltag und komme ganz zu dir, in eine Ruhe und Regeneration vom Feinsten. Schweben im Magnesiumbad, die Zeit vergessen: eine Entspannung wie sie wohliger kaum sein kann. Schwebescheine vom Salzkeller - Medical Floating Spa Chur www.salzkeller.ch

Bündner Bücher

«Öffne ein Buch – das Buch öffnet dich» – diese chinesische Wahrheit gilt auch im digitalen Zeitalter. Nur ist das Bestellen einfacher geworden, nämlich direkt über den OnlineShop von www.publireno.ch. Dieser Bündner Buchshop bietet über 500 Titel an, meist Sachbücher und Belletristik aus dem Kanton Graubünden. Im Shop finden Sie Bücher der Verlage Chasa Editura Rumantscha, Desertina, Bündner Monatsblatt, Edescha, Staatsarchiv Graubünden, Origen, Uni-un per la Litteratura Rumantscha (ULR) und dem Institut für Bündner Kulturforschung IKG. Mit einem Klick zum Bündner Buch – einfacher geht es nicht. www.publireno.ch



Arosa Sounds 2026 feiert das Klavier

Das Arosa Sounds 2026 vom 29. Januar bis 1. Februar steht ganz im Zeichen des Klaviers – von sinnlichem Kopfkino bis Boogie-Woogie mit Herz. Sechs Konzerte mit ganz eigenen Klangwelten zeigen die Vielfalt des Jazzpiano.

Mit «Traffic» präsentiert der Berner Komponist Simon Ho gemeinsam mit André Dubois eine Suite für zwei Pianos, inspiriert vom Unterwegssein: Bahnhöfe, Hotelbars, Märkte und Autobahnen werden zu musikalischen Szenerien voller Bewegung und Poesie.

Der palästinensische Pianist und Komponist Faraj Suleiman, bekannt für seine energiegeladene Verbindung von arabischer Musik und Jazz, begeistert mit Werken, die Brücken

schlagen zwischen Orient und Okzident und mit Stationen von Montreux bis London die ganz großen Bühnen des Jazz bespielt.

Für pulsierende Rhythmen sorgt Frank Muschalle, einer der führenden Boogie-Woogie-Pianisten Europas. Seit über 30 Jahren tourt er um die Welt und zeigt, dass dieser Stil nichts von seiner Vitalität verloren hat – im Gegenteil: Muschalles Spiel sprüht vor Groove, Charme und Geschichten.



Faraj Suleiman.



Frank Muschalle.

Quintett um Anna Bläsi, Gianina Lavarini, Sören Dokter, Marc Jenny und Rolf Caflisch verleiht Bündner Kompositionen frische Klangfarben zwischen Pop, Minimal und Improvisation. Die Arrangements hat Andi Schnoz eigens für Bündner Sounds geschrieben. Zwei Abende voller Klang, Kultur und Kreativität – von Bern über Bethlehem bis nach Havanna. (cm)

Programm und Tickets unter www.arosasounds.ch

Die junge Schweizer Pianistin Manon Mullener nimmt das Publikum mit ihrem Album «Stories» auf eine Reise um die Welt. Jedes Stück erzählt von Menschen, Begegnungen und Emotionen – ein modernes Jazzalbum mit kubanischem Flair und viel Herz.

Mit dem Projekt Bündner Sounds bringt Arosa Kultur die Vielfalt der einheimischen Musikszene auf die Bühne: Von Mel D bis Ursina, von Walter Lietha bis FROM KID – das



Manon Mullener. (Bild Chr. Meuwly)

Grünes Licht für dritten Wohnturm

Die Baugesellschaft City West, vertreten durch die domenig IMMOBILIEN AG, hat von der Stadt Chur die definitive Baubewilligung für den dritten Wohnturm in Chur West erhalten. Der Baustart ist auf Anfang Februar 2026 vorgesehen.

Nach einer intensiven Planungs- und Bewilligungsphase sind sämtliche Verfahren rund um das neue Wohnhochhaus

abgeschlossen. Das von der domenig architekten AG entworfene Gebäude umfasst 77 moderne Wohnungen in Grössen von 2,5 bis 4,5 Zimmern. Mit 22 Obergeschossen, einem Erdgeschoss und zwei Untergeschossen entsteht ein markantes Hochhaus mit einer Bauzeit von rund 30 Monaten. Der Bezug der Wohnungen ist im Verlauf des Jahres

2028 geplant. Die Wohneinheiten bieten Flächen zwischen 60 und 160 Quadratmetern. Grosszügige, beidseitig ausgerichtete Balkone sorgen für helle, freundliche Wohnräume und ein offenes Raumgefühl. Ein besonderer Pluspunkt ist die Lage: Der neue Wohnturm entsteht unmittelbar beim Bahnhof Chur West, der derzeit von der Rhätischen Bahn

(RhB) und der Stadt Chur zu einem hindernisfreien, multimodalen Verkehrsknotenpunkt ausgebaut wird. Der Standort bietet ideale Anbindungen an Bahn, Bus, Postauto sowie an den Velo- und Fussverkehr. Ergänzt wird das Gesamtprojekt durch eine Gewerbehalle, unterirdische Parkplätze, eine Einstellhalle und eine Tankstellenanlage. (cm)

Stadtschule Chur

Mitbestimmen, mitreden, mitgestalten

Die Stadtschule Chur stärkt mit einem neuen Konzept die Mitsprache von Schülerinnen und Schülern

Kinder und Jugendliche verbringen einen grossen Teil ihres Alltags in der Schule, die somit einen zentralen Lebensraum für sie darstellt. In diesem Umfeld sollen sie aktiv partizipieren und die Möglichkeit erhalten, das schulische Zusammenleben mitzugestalten. Partizipation wird im Schulumfeld nicht nur als Mitsprache und Mitbestimmung verstanden. Ein wesentlicher Bestandteil einer demokratisch geprägten Schulkultur ist es auch, Mitverantwortung zu tragen. Ziel der Schülerpartizipation ist, dass die Schülerinnen und Schüler sich mit demokratischen Prozessen vertraut machen und ihre Fähigkeit zur Meinungsbildung stärken. Zudem sollen sie lernen, Verantwortung für sich und ihre Mitmenschen zu übernehmen. Dadurch, dass ihre Meinungen angehört und ernst genommen werden, dürfen sich die Schülerinnen und Schüler kompetent und selbstwirksam fühlen. Die Eingebundenheit soll die Identifikation mit der Schule stärken und dadurch zu einem positiven Schulklima beitragen.

Das demokratische Denken und Handeln sowie die Verantwortungsübernahme für die Gesellschaft sind gut verankert. Zum einen weist der Lehrplan 21 mit Kompetenzen in verschiedenen Fächern (Deutsch, NMG, ERG, BNE sowie den überfachlichen Kompetenzen) darauf hin. Zum andern stärkt das Leitbild der Stadtschule Chur den Gemeinschaftsgedanken mit dem Ziel, die

Lernenden zu befähigen, schrittweise Verantwortung für sich selbst, die Gemeinschaft und die Umwelt zu übernehmen.

Bereits jetzt wird in der Stadtschule viel Schülerpartizipation gelebt. Mit dem nun erstellten Konzept soll diese nun schrittweise bis Ende der Legislaturperiode 2029 in allen Schuleinheiten aufgebaut und umgesetzt werden. Die Schülerpartizipation wird auf drei Ebenen umgesetzt:

ICH-Ebene: Die Schülerinnen und Schüler werden befähigt, eigene Ideen zu entwickeln und diese zu vertreten. Sie üben ihre Diskussionsfähigkeit sowie den konstruktiven Umgang mit anderen Ideen.

Wir-Ebene: In regelmässigen Abständen finden in allen Klassen Klassenräte statt. Hier werden Themen rund um das Klassenleben besprochen - von der Organisation des Alltags über gemeinsame Projekte bis hin zu Konfliktlösungen. Die Schülerinnen und Schüler übernehmen dabei verschiedene Rollen wie Leitung, Zeitwächter oder Protokollführung. So lernen sie, Verantwortung zu übernehmen und Entscheidungen gemeinsam zu treffen. Die Schülerinnen und Schüler erleben so gelebte Demokratie und erlernen das Verständnis für demokratische Prozesse.

Schul-Ebene: In jeder Schuleinheit gibt es eine Form der Partizipation, welche die ganze Schule betrifft. Dies kann ein Schulhausparlament sein, in welchem zwei Vertreterinnen und Vertreter aus jeder Klasse mitwirken oder aber eine Schulhausvollversammlung, in welcher sich alle Schülerinnen und Schüler eines Schulhauses zu einer Besprechung treffen. In beiden Formaten werden gemeinsam mit Lehrpersonen, der Schulsozialarbeit und der Schulleitung Anliegen beraten, die das gesamte Schulhaus betreffen, etwa Schulregeln, Projekte oder Feste. Die Treffen finden während der Unterrichtszeit statt und werden mindestens viermal pro Jahr abgehalten. Die Ergebnisse und Beschlüsse werden transparent kommuniziert, damit alle informiert bleiben.



Bettina Keller-Bundi Vizedirektorin Zyklus 3.

Wege offenhalten

Der Übertritt am Ende der Primarschule ist ein wichtiger Schritt im Bildungsweg eines Kindes. Mit etwa zwölf Jahren wird entschieden, ob der Weg in eine Sekundar- oder Realklasse führt. Diese Einteilung soll Orientierung geben und Chancengleichheit fördern, wirft aber Fragen auf. Im Prozess der Selektion wird das Potenzial eines jungen Menschen stark auf Noten und Prüfungen reduziert. Entwicklung verläuft jedoch selten geradlinig. Kinder lernen unterschiedlich, entdecken Interessen erst mit der Zeit und wachsen an Vertrauen, Ermunterung in passenden Lernumgebungen. Hinter den Leistungen stehen zudem ungleiche Voraussetzungen. Sprache, familiäre Unterstützung oder finanzielle Mittel prägen schulische Chancen erheblich. Wenn Schule selektioniert, spiegelt sie damit auch gesellschaftliche Unterschiede wider. Darum braucht es mehr als ein Verfahren. Es braucht eine Haltung, die Entwicklung in den Mittelpunkt stellt, Wege offenhält und Übergänge ermöglicht. Eine Haltung, die Kinder stärkt, neugierig bleiben lässt und ihnen zutraut, ihren Weg zu finden, auch wenn dieser Zeit und Umwege braucht. Eine starke Trennung zwischen Sekundar- und Realklassen ist dabei nicht zwingend. Heterogene Lerngruppen eröffnen neue Möglichkeiten, weil Vielfalt entsteht und soziales Lernen gestärkt wird. Wo Kinder mit unterschiedlichen Voraussetzungen zusammenarbeiten, entstehen Verständnis, Motivation und gegenseitige Unterstützung. So kann Schule zu einem Ort werden, an dem Bildungsgerechtigkeit wächst und jedes Kind seine Zukunft entfalten kann.



Schülerpartizipation an der Stadtschule.

Ein freudiges Schuljahr

Mit einem fröhlichen gemeinsamen Start auf dem Pausenplatz begann das neue Schuljahr im Schulhaus Barblan. Eltern, Schüler:innen, Lehrpersonen und das erweiterte Schulhausteam feierten zusammen den Beginn eines Schuljahres, das unter einem besonders schönen Motto steht: «Freude». Schon beim Betreten des Schulhauses fällt auf, dass dieses Thema überall präsent ist. Bunte Smileys schmücken die Räume und verbreiten gute Laune. Die Kinder der zweiten Klasse haben



Friedvolle Sicherheitsweste.



Die Hundertertafel als Smileys

Steine bemalt, die nun auf dem Pausenplatz verteilt sind. Wer einem dieser bunten Steine begegnet, hat bestimmt ein Lächeln im Gesicht.

Wie die «Freude» im Schulalltag umgesetzt wird, gestalten die Klassen auf ganz unterschiedliche Weise. Im Mittelpunkt steht dabei, Freude im Kleinen zu entdecken – im Zusammensein, im Miteinander und in den vielen Momenten, die den Schulalltag besonders machen.

Die Schülerinnen und Schüler der sechsten Klasse haben sich gefragt, was Freude für sie bedeutet. Ihre Antwort lautet: Wenn man es gut miteinander hat. Aus dieser Überlegung entstand ein tolles Projekt, das von der Schulsozialarbeit und der Klassenlehrperson begleitet wird. Die Sechstklässler helfen ihren Mitschülerinnen und Mitschülern dabei, Konflikte friedlich zu lösen. So tragen sie aktiv zu einem **respektvollen und freudvollen Miteinander** bei.



Gotti/Götti – Eine Schultradition, die verbindet

Eine besondere Tradition erleichtert den Erstklässlern den Start in die Schule: Fünftklässler übernehmen als Gotti oder Götti eine Patenschaft und begleiten ihre Schützlinge durch die ersten Schuljahre.

Die Zuteilung geschieht spielerisch und schon bald folgen gemeinsame Aktivitäten wie Guetzli backen, Spielen, Sport oder Ausflüge. So haben die Jüngeren stets jemanden,

an den sie sich wenden können – und die Älteren lernen Verantwortung zu übernehmen. Eine Erfahrung, auf die sich jedes Jahr alle freuen.

Tauschen, Lesen und mehr

Im Schulhaus Herold steht eine besondere Telefonkabine – die «Wisdom-Kabine». Früher zum Telefonieren genutzt, ist sie heute ein kleines Bücher- und Kunstschatzkästchen, in dem die Schüler stöbern und tauschen können.

Der ehemalige Schulleiter verwandelte die Kabine kreativ: Aus «Swisscom» wurde «Wisdom». Seither sammelt sie Bücher, Kunstwerke und Erinnerungen – ein inspirierender Ort für alle im Schulhaus.

40 Minuten pure Freude und Spass

Zweimal im Jahr sorgt die «Lange Pause» im Schulhaus Herold für Begeisterung. Ganze 40 Minuten Spiel, Bewegung und Lachen – ein festes Highlight im Schulalltag. Ob Basketball, Fussball oder Riesenmikado – die Spielcontainer bieten für alle etwas. Andere plaudern einfach gemütlich mit Freunden. «Ich finde die Pause extrem cool!», meint ein Sechstklässler. Ein besonderer Moment, den alle geniessen.

Herbstfest

Im September 2025 feierte das Schulhaus Herold sein erstes Herbstfest – ein voller Erfolg! Die selbst gemachten Snacks und Getränke füllten die Klassenkasse, und der einstudierte Line Dance sorgte zweimal für großen Applaus. Die beliebten Mocktails der Fünftklässler waren rasch ausverkauft. Auf dem Pausenplatz wurde gespielt, geklettert und gegrillt, während bunte Wimpel das Schulhaus schmückten. Ein fröhliches Fest, das allen in Erinnerung bleibt.

Lernen mal anders!

Jedes Jahr bietet die Begabungsförderung spannende Angebote für Kinder, die besonders interessiert sind oder Fächer vertiefen möchten. Die Bega-Beauftragten leiten die Projekte, bringen viele Ideen ein und fördern kreatives Denken. Von Geschichten schreiben in der «Goldenen Schreibmaschine», über Rätsel im Escape Game bis hin zu Basteln, Lesen und Zeichnen ist alles dabei. In kleinen Gruppen kann jeder mitmachen, voneinander lernen und entdecken, dass man mehr kann, als man denkt. Die Begabtenförderung zeigt: Lernen kann spannend, kreativ und voller Überraschungen sein. Wir sind gespannt, welche Projekte das nächste Jahr bringt!

Eine Wandzeitung für Haldenstein

Schon in der Antike haben Menschen auf verschiedene Arten Zeichen an Wänden hinterlassen. Später dienten Wandzeitungen als Mittel zur Meinungsäusserung. Danach verloren sie ihre Wichtigkeit und auch die Ausgänge der Printmedien, wie sie früher noch anzutreffen waren, sind heute verschwunden.

Die 5. Klasse aus Haldenstein hat sich zum Ziel gesetzt, eine Wandzeitung für die Schule, aber auch für die PassantInnen zu gestalten. Durch die Form der Wandzeitung kann sie bei Bedarf rasch den Aktualitäten angepasst und immer wieder mit neuen Artikeln bestückt werden. Sie lebt von der Kreativität der Schülerinnen und Schüler.

In einem ersten Schritt wurden Printmedien auf vorhandene Rubriken untersucht und persönliche Vorlieben diskutiert. Rasch waren die Pläne geschmiedet und allen war schon bald klar, in welcher Rubrik sie tätig werden wollten. Rätsel sollte die Wandzeitung auf jeden Fall enthalten. Die Varianten reichten von Buchstabenrätseln über Bilderrätsel bis zu schwierigen mathematischen Rätseln. Auch Comics dürfen auf keinen Fall fehlen. Andere SchülerInnen wollten wissen, weshalb Personen in Haldenstein leben, und hielten Ausschau nach ganz besonderen Häusern im Dorf. Sie organisierten dazu eine Umfrage, die sie anschliessend auswerteten und für die Wandzeitung kommentierten. Zwei Schüler machten sich auf die Suche nach berühmten Persönlichkeiten, die in Haldenstein leben und verabredeten sich mit Gimma zum Interview im «Calanda».



Dann kommen die Beiträge an die Wand.



Am Computer werden die Texte für die Wandzeitung geschrieben.

Was wäre eine Wandzeitung, ohne eine genaue Wetterprognose? Ein Schüler erstellte eine Wetterkarte, die er täglich zu aktualisieren gedenkt. Dass mitten im Dorf eine interessante Ausgrabung stattgefunden hat, wollten zwei Schülerinnen in der Wandzeitung publizieren. Dazu war eine Recherche im Internet nötig und die Ergebnisse mussten zusammengefasst und bebildert werden.

Schliesslich fehlte noch ein Zeitungstitel und die ganze Wand musste eingeteilt werden. Keine leichte Aufgabe. Englische Namen, die als erstes vorgeschlagen wurden, fanden keinen Anklang. Es soll einheimisch sein fanden die SchülerInnen und einigten sich schlussendlich auf «Haldastainer Ziitig». Alle sind gespannt, wie das Dorf auf die neue alte Art Publikation reagiert.

Wer sich selbst ein Bild der Haldensteiner Wandzeitung machen möchte, kann dies im Eingangsbereich des Schulhauses tun. Die Zeitung ist ganztägig einsehbar.

Berichte von Schülerinnen und Schülern der 5. Klasse Haldenstein:

Ich fand es sehr cool, die Wandzeitung zu gestalten. Ich habe einen Comic gezeichnet über Capybaras in Haldenstein. Romina

Wir haben besprochen, wer was macht. Ich habe das Wetter gemacht. Wir mussten noch Zwischentitel machen. Laurin

Ich finde das cool und auch ein bisschen schwierig, denn ich habe das Thema Rezepte aus Haldenstein gewählt. Drei Leute haben mir geholfen Infos zu suchen. Das war meine Freundin Marionna, ihre Mutter und ihre Oma. Anastasiia

Wir haben die Rubrik «Geschichte von Haldenstein» gemacht und es hat uns sehr viel Spass gemacht. Elif und Emilia

Ich habe einen Comic gezeichnet. Es macht sehr Spass. Allgemein mag ich Comics malen. Ich finde das, was wir machen eine sehr coole Sache und ich bin gespannt, wie es am Schluss aussieht. Cristian

Ich habe mit einem Freund Gimma interviewt. Das hat Spass gemacht. Jetzt schreiben wir einen Artikel dazu. Shin

Ich habe ein Rätsel gemacht. Ich habe auch noch den Titel gezeichnet. Der Titel ist «Haldastainer Ziitig». Luca

Eva Ködderitzsch



Eine Vielfältige Wandzeitung ist entstanden.

In Kürze

An der Stadtschule ist immer etwas los. Mit einer Auswahl an relevanten Informationen und Terminen möchten wir Sie auf dem Laufenden halten. Unter www.stadtschule.chur.ch sind vielfältigste Informationen rund um die Stadtschule abrufbar.

Möchten Sie regelmässig aktuelle Neuigkeiten direkt in Ihr E-Mail-Postfach erhalten? Nutzen Sie dazu einfach unser E-Mail-Abonnement, um stets auf dem Laufenden zu bleiben.



stadschule.chur.ch



Tschutten gegen die Lehrer auf der Quaderwiese.

Notiert

Termine

Weihnachtsferien
Montag, 22. Dezember 2025 – Freitag, 2. Januar 2026

Sportferien
Montag, 23. Februar 2026 – Freitag, 28. Februar 2026

Schulbesuchsvormittage
Dienstag, 10. März 2026 – Donnerstag, 12. März 2026

Impressum

Stadtschule Chur
Bettina Keller-Bundi, Vizedirektorin Zyklus 3
E-Mail: stadtschule@chur.ch
Web: stadtschule.chur.ch

In Zusammenarbeit mit:

Mirjam Rausch und Klasse 6h
(Schuleinheit Herold)
Eva Ködderitzsch (Schuleinheit Haldenstein)
Elisa Roth (Schuleinheit Barblan)
Erika Ambühl (Schuleinheit Quader)
Raphaella Bon
Fachperson Qualitätsmanagement

Diese Beilage erscheint quartalsweise.

www.stadtschule.chur.ch



Stadt Chur

Schüler-Lehrer-Fussballturnier auf der Quaderwiese – Ein gelungener Auftakt

Kurz vor den Sommerferien fand auf der Quaderwiese das erste Schüler-Lehrer-Fussballturnier der Schule statt. Bei angenehmem Sommerwetter versammelten sich die Schülerinnen und Schüler, Lehrpersonen und sogar vereinzelt aussenstehende Zuschauende am Spielfeldrand, um die Teams anzufeuern. Die Stimmung war fröhlich, aber auch gespannt – schliesslich wusste niemand, wie sich das neue Format entwickeln und wie der sportliche Kampf zwischen Lehrpersonen und Jugendlichen aussehen würde.

Die 3. Klassen spielten in gemischten Gruppen die Vorrunde gegeneinander. Mit viel Einsatz, Begeisterung und Teamgeist kämpften die ältesten Schülerinnen und Schüler um den Einzug ins Finale. Nach spannenden Begegnungen setzte sich schliesslich eine Mannschaft durch. Sie durfte im Endspiel gegen eine Auswahl von Lehrkräften antreten. Auch das Lehrerteam hatte seine besten (fussballerischen) Kräfte versucht zu vereinen und war gespannt auf die Herausforderung.

Das Finale wurde mit grossem Interesse verfolgt. Die Jugendlichen hielten tapfer dagegen, spielten mutig nach vorne und verteidigten entschlossen. Die Lehrpersonen nutzten jedoch ihre Routine und führten bis kurz vor Schluss deutlich. Die Schulabgänger konnten jedoch gegen Schluss nochmals aufdrehen und kamen dem Ausgleich nahe. Das Lehrerteam gewann Spiel am Ende knapp 4:3. Der Jubel war gross, aber noch grösser war die Freude über das gelungene Miteinander. Pädagogisch gesehen war das Turnier mehr als nur ein sportlicher Wettkampf. Es bot die seltene Gelegenheit, Lehrerinnen und Lehrer einmal ausserhalb des Klassenzimmers zu erleben – schwitzend, lachend, anfeuernd und mitten im Geschehen. Der sportliche «Kampf» auf der Quaderwiese förderte den Zusammenhalt in der Schulgemeinschaft und zeigte, dass gegenseitiger Respekt, Teamgeist und Fairness auf und neben dem Platz gleich wichtig sind.

Viele waren sich am Ende einig: Das Schüler-Lehrer-Turnier hat Potenzial, zu einer festen

Tradition zu werden. Die Premiere auf der Quaderwiese war auf jeden Fall ein gelungener Auftakt und sorgte für einen heiteren, sportlichen Abschluss vor den Sommerferien. (ea)



Ein Turnier, das es auch weiterhin geben soll.

Agenda

Montag, 1. Dezember

Allgemeines

9 – 17 Uhr, Kirche Haldenstein: Täglich kann die Weihnachtsskrippe mit wechselnden Szenen besucht werden. Bis 6. Januar.

9 – 18 Uhr, Comanderkirche, Senensteinstrasse 28: Täglich kann die Weihnachtsskrippe besucht werden, mit wöchentlich wechselnden Szenen. Bis 6. Januar.

11 – 21 Uhr, Bahnhofstrasse: Christkindlimarkt.

18 – 23.59 Uhr, «Werkstatt», Untere Gasse 9: «Sie tanzt!» ist eine Veranstaltung von Pro Infirmitas Graubünden und dem Frauenhaus Graubünden. Im Zentrum steht ein sicherer und offener Raum für Frauen mit und ohne Behinderung mit Musik, einem Workshop und persönlichen Gesprächen. Eintritt frei, keine Anmeldung erforderlich. www.proinfirmitas.ch

19 Uhr, Stadtbibliothek, Grabenstrasse 28: Gemeinsam lesen, diskutieren und austauschen beim Buchtreff. Eintritt frei. Anmeldung unter www.biblio.ch

Führungen

18 – 19 Uhr, Naturmuseum, Masanserstrasse 31: Abendführung durch die Sonderausstellung «Der Fuchs – Meister der Anpassung». Tickets Fr. 6.–/4.–. www.naturmuseum.gr.ch

Konzerte

19 Uhr, Postremise, Engadinstrasse 43: Das Pantaléon Trio mit Simon Haje, Leonhard Baumgartner und Arne Zeller im 2. Abokonzert des Konzertverein Chur. Tickets Fr. 35.–/25.–/15.–. www.konzertverein.ch

Dienstag, 2. Dezember

Allgemeines

9 – 11 Uhr, Comanderzentrum, Senensteinstrasse 28: Begegnungscafé mit Doris Held zum Thema «Erzählcafé».

11 – 21 Uhr, Bahnhofstrasse: Christkindlimarkt.

14 – 15.15 Uhr, Stadtbibliothek Chur, Grabenstrasse 28: Sprachtreff Deutsch. Moderierte Gesprächsrunde zu Themen des Schweizer Alltags. Eintritt frei. www.biblio.ch

14 – 16 Uhr, Kulturpunkt, Planterrasse 11: Karten schreiben für ein-

same Menschen in Alten- und Pflegeheimen bei gemütlichem Beisammensein. www.kulturpunktgr.ch

19 – 22 Uhr, Stadtbibliothek Chur, Grabenstrasse 28: Dungeons & Dragons wird erklärt und danach in Gruppen gespielt. Anmeldung unter info@biblio.ch oder rpg-grischun@gmail.com. Unkostenbeitrag Fr. 5.–. www.biblio.ch.

19.15 Uhr, Kulturpunkt, Planterrasse 11: Kreistänze für alle Altersgruppen und Fähigkeiten. www.kulturpunktgr.ch

Konzerte

19.30 Uhr, Postremise, Engadinstrasse 43: Jazz/Improvisation mit Gabriela Krapf und «Karfunkel». www.jazzchur.ch

Mittwoch, 3. Dezember

Allgemeines

9.30 Uhr, Kirche Haldenstein: Klinkinderfiir für Kinder bis zum Kindergartenalter in Begleitung mit einer Geschichte, singen, basteln, spielen und einem Znüni.

11 – 21 Uhr, Bahnhofstrasse: Christkindlimarkt.

12 Uhr, Kirchgemeindehaus Masans, Masanserstrasse: Mittagessen, Anmeldung bis um 12 Uhr am Montag vor dem Essen erforderlich: Tel. 081 353 59 00 oder gisella.belleri@chur-reformiert.ch.

14 – 16.30 Uhr, Jugendhaus Stadtbaumgarten, Gäuggelistrasse 10: Offener Kidz Treff für Kinder von der 4. bis 6. Klasse, freiwillig, kostenlos und ohne Anmeldung. www.jugendarbeit.chur.ch

14 – 17 Uhr, Heiligkreuzkirche, Masanserstrasse 161: Öffentliches Kerzenziehen ohne Anmeldung, nur Barzahlung möglich.

14 – 16 Uhr, Sportanlage Obere Au, Grossbruggerweg 6: Guatzli backen für Kinder. Kostenlos, Anmeldung erforderlich unter sportanlagen@chur.ch. www.sportanlagen.chur.ch

14 – 16 Uhr, Sportanlage Obere Au, Grossbruggerweg 6: Spielenachmittag. Das grosse Becken im Hallenbad steht den Kindern zur Verfügung. Die Bahnen werden entfernt, Spielgeräte kommen ins Wasser. www.sportanlagen.chur.ch

14.30 – 16 Uhr, Stadtbibliothek, Grabenstrasse 28: Biblixi ist Leseförderung, kreatives Austoben und Ge-

meinschaft für Kinder von 3 bis 8 Jahren. Eintritt frei. www.biblio.ch

15 – 15.30 Uhr, Orell Füssli, Einkaufszentrum City West: Erzählstunde für Kinder von 3 bis 8 Jahren. Eintritt frei. www.orellfuessli.ch

Führungen

14 – 15 Uhr, Forum Würth, Aspermontstrasse 1: Führung durch die Ausstellung «Namibia – Kunst einer jungen Generation» inklusive Kaffee und Kuchen. Eintritt Fr. 15.–. www.forum-wuerth.ch

17.30 – 19 Uhr, Hotel «Chur», Welschdörfli 2: Sagenhafte Abendführung. Ein mystischer Rundgang mit dem Nachtwächter mit Laternen durch die verwinkelten Altstadtgassen. Tickets Fr. 15.–/25.– bei Chur Tourismus, Bahnhofstrasse 32 oder unter www.stadtfuehrungen.ch

Konzerte

20 – 22 Uhr, Werkstatt, Untere Gasse 9: Flo & Andrin, bekannt unter ihren Bandnamen Tawara und From Kid, kehren auf die Bühne zurück. Tickets Fr. 25.–/15.–. www.werkstattchur.ch

Vorträge

17 – 17.45 Uhr, Naturmuseum, Masanserstrasse 31: NATURsPUR zu «Heimliche Untermieter – Tiere, die bei uns Menschen leben» mit Museumspädagoge Flurin Camenisch. Eintritt Fr. 6.–/4.–. www.naturmuseum.gr.ch

Donnerstag, 4. Dezember

Allgemeines

9.30 – 10 Uhr, Stadtbibliothek, Grabenstrasse 28: Projekt Buchstart für Kinder von 0 bis 3 Jahren mit Schnecke Mila. Eintritt frei. www.biblio.ch

9 – 10 Uhr, Kulturpunkt, Planterrasse 11: Psychophysische Gymnastik zur Verbesserung der Beweglichkeit, des Gleichgewichts und zur Stärkung der Wirbelsäule. www.kulturpunktgr.ch

11 – 21 Uhr, Bahnhofstrasse: Christkindlimarkt.

11.45 Uhr, Restaurant «Calanda», Haldenstein: Offener Mittagstisch der evangelischen Kirche mit einem preiswerten Mittagessen. Besondere Wünsche (vegetarisch, Allergien) bis 10 Uhr unter 081 252 22 48 melden.

14 – 15 Uhr, Kulturpunkt, Planterrasse 11: Sprach-Café Deutsch Arabisch, zwangloses Treffen und Austausch. www.kulturpunktgr.ch

17 – 18 Uhr, Martinskirche, St. Martinsplatz: Möglichkeit für ein spontanes Gespräch mit Pfarrer Robert Naefgen zu aktuellen Themen, «Offenes Ohr». Keine Anmeldung erforderlich.

18 – 20 Uhr, Junges Theater Graubünden, Hohenbühlweg 4: Offene Theaterprobe für alle von 16-99 Jahren. Leitung Julian M. Grünthal (Theater- und Filmschaffender). Man kann regelmässig teilnehmen oder einfach dann, wenn's passt. Kosten 15.–. Weitere Infos www.jungestheater.gr

19 Uhr, Stadtbibliothek, Grabenstrasse 28: Gemeinsam Puzzlen was das Zeug hält. Eintritt frei. Anmeldung erwünscht an info@biblio.ch.

19 – 21 Uhr, Sennhofstrasse 19: Das Tüftellabor, eine offene Werkstatt mit Fokus auf 3D-Druck und Elektronik steht für alle offen. www.tueftellabor-chur.ch

Theater

20 Uhr, Forum Würth, Aspermontstrasse 1: Barbara Hutzenlaub kommt mit ihrem Programm «Sprechstunde» nach Chur. Tickets Fr. 48.–/45.–. www.wurth-international.com

Vorträge

14 Uhr, Rigahaus, Gürtelstrasse 90: Beim Vortrag «Vorsorge – ein Muss für alle» zeigt Dr. med. Christof Heim auf, wie wichtig der Vorsorgeauftrag ist. Dazu gehören Personensorgen (inkl. Patientenverfügung), Vermögenssorge und Rechtsverkehr. www.incontro-chur.ch

Freitag, 5. Dezember

Allgemeines

9 – 11.30 Uhr, Kulturpunkt, Planterrasse 11: Gemeinsam nähen, stricken, flicken und kreieren. Fünf Nähmaschinen sind vorhanden. www.kulturpunktgr.ch

11 – 21 Uhr, Bahnhofstrasse: Christkindlimarkt.

15.30 – 17.30 Uhr, Stadtbibliothek, Grabenstrasse 28: Karten-, Brett- und Knobelspiele, ein Spielertreff für Seniorinnen und Senioren. Eintritt frei. www.biblio.ch

18 – 22 Uhr, Comanderzentrum, Senensteinstrasse 28: Jugendkeller, offener Jugendtreff mit Töggelikasten, Billard, Darts, Musik und vielem mehr. Und mit dem Samiklaus.

18 Uhr, Theater Chur, Theaterplatz: «Gemeinsam lesen» von «Mord im Orientexpress» von Agatha Christie. Hercule Poirot wird auf einer Zugrei-

se durch den Orient und die Schweiz in einen Kriminalfall verwickelt, der am 15. Januar am Theater Chur auf die Bühne gebracht wird. Mit Anke Zimmermann. Eintritt frei.
www.theaterchur.ch

18.45 – 22.05 Uhr, Gleis 2, Bahnhof Chur: Magie Genussexpress mit Tino Plaz auf der Arosa-Linie.
www.rhb.ch

Konzerte
19.30 Uhr, Postremise, Engadinstrasse 43: Eine musikalische Entdeckungsreise zu «1000 Jahre komponierende Frauen» mit Riccarda Wesseling und Clau Scherrer. Tickets Fr. 45.–/25.–/5.–.
www.postremise.ch

20 – 22 Uhr, Streaming Hall, Grossbruggweg 3: Kraftvoller Blues-Rock aus der Schweiz mit dem Elliott Marks Trio. Tickets Fr. 40.–/30.–/20.–.
www.handmade-music.ch

21 – 23 Uhr, Cuadro22, Ringstrasse 22: Techno, Industrial, Post-Punk und Avantgarde mit dem «Putan Club». Tickets Fr. 25.–/20.–.
www.cuadro22.com

Samstag, 6. Dezember

Allgemeines
11 – 21 Uhr, Bahnhofstrasse: Christkindlimarkt.

14 – 16 Uhr, Sportanlage Obere Au, Grossbruggweg 6: Spielenachmittag. Das grosse Becken im Hallenbad steht den Kindern zur Verfügung. Die Bahnen werden entfernt, Spielgeräte kommen ins Wasser.
www.sportanlagenchur.ch

14 – 19 Uhr, Selias 35, Maladers: Fünfter Adventsmarkt des Dorfvereins.
www.dorfverein-maladers.ch

14 – 17 Uhr, Eisfeld Quader, Masanserstrasse 22: Samiklaus und Schmutzli besuchen die Gäste beim Eisfeld. www.sportanlagenchur.ch

15 Uhr, Eisbahnhüttli, Tschierschen: Samiklaus und Schmutzli kommen nach Tschierschen. Danach können

die Kinder Lebkuchen verzieren. Anmeldung bis 1. Dezember unter tvtpt@tschiertschen.ch

15.12 – 19.45 Uhr, Gleis 13, Bahnhof Chur: Fahrt mit dem Samiklaus-Dampfexpress an einen unbekannten Ort. www.rhb.ch

16 – 16.15 Uhr, Martinskirche, Martinsplatz: Die Turmbläser spielen eine Viertelstunde lang Adventsmusik vom Turm der Martinskirche.

17 – 21 Uhr, Eisfeld Quader, Masanserstrasse 22: Eisdisco auf dem Quaderis. Bei schlechtem Wetter wird die Disco auf den 13. Dezember verschoben.
www.sportanlagenchur.ch

Führungen

10 – 12 Uhr, Tourist Info, Bahnhofstrasse 32: Altstadtführung. Zu Fuss durch das belebte Zentrum in die verwinkelten Gassen und hoch zur Kathedrale. Tickets für Fr. 10.–/20.– bei Chur Tourismus, Bahnhofstrasse 32 oder unter www.stadtfuehrungen.ch

13.30 – 15 Uhr, Martinsplatz: Öffentliche Führung im Antistitium, einem der ältesten Wohnbauten der Stadt. In den drei Stuben, der Hasen-, der Gemeinde- und der Gotischen Stube sind Hör- und Videoinstallationen angebracht, die viele spannende Geschichten zu diesem frisch renovierten Gebäude mit grosser Vergangenheit erzählen. Tickets Fr. 18.– bei Chur Tourismus oder unter www.stadtfuehrungen.ch

16 – 17 Uhr, Domschatzmuseum, Hof 19: Entdecken Sie den Domschatz und den Todesbilderzyklus von 1543 aus dem Bischöflichen Schloss. Tickets unter www.stadtfuehrungen.ch oder bei Chur Tourismus an der Bahnhofstrasse 32. Kosten Fr. 20.–, Fr. 8.– für Kinder.

Theater

11 und 14 Uhr, Theater Chur, Theaterplatz: Die Freie Bühne Chur spielt den «Zauberer von Oz».
www.freiebuehne-chur.ch

Samstag, 6. Dezember

Konzerte

17 Uhr, Comanderkirche, Sennens- teinstrasse 28: Konzert mit dem Chor Ars Curiae. www.arscuriae.ch

Sonntag, 7. Dezember

Allgemeines

11 – 21 Uhr, Bahnhofstrasse: Christkindlimarkt.

14 – 16 Uhr, Eisfeld Quader, Masanserstrasse 22: Eiskunstlauf schnup- pern für Kinder ab 5 Jahren.
www.sportanlagenchur.ch

14 – 18 Uhr, Kulturpunkt, Planater- rastrasse 11: Balfolk Tanzvorstellung. www.kulturpunktgr.ch
14.45 – 19.30 Uhr, Gleis 13, Bahnhof Chur: Reise mit Clà Ferrovia und Linard Bardill ins Lichtenland.
www.rhb.ch

14.45 – 19.30 Uhr, Gleis 13, Bahnhof: Dampffahrt ins Lichtenland mit Clà Ferrovia und Linard Bardill.
www.rhb.ch

Theater

11 und 14 Uhr, Theater Chur, Theater- platz: Die Freie Bühne Chur spielt den «Zauberer von Oz».
www.freiebuehne-chur.ch

Konzerte

17 Uhr, Postremise, Engadinstrasse 43: Eine musikalische Entdeckungs- reise zu «1000 Jahre komponierende Frauen» mit Riccarda Wesseling und Clau Scherrer. Tickets Fr. 45.–/25.–/5.–. www.postremise.ch

20 Uhr, Heiligkreuzkirche, Masanser- strasse 161: Der Chor «Cantaurora» führt das Weihnachtsoratorium» von Johann Sebastian Bach unter der Lei- tung von Peter Appenzeller auf. Abendkasse. www.cantaurora.ch

Führungen

14 – 15 Uhr, Forum Würth, Asper- montstrasse 1: Thematische Füh- rung unter dem Titel «Linol- und Kar- tondruck: Werkbetrachtung mit praktischem Input im Atelier» mit Remo A. Alig. Eintritt Fr. 10.–.
www.forum-wuerth.ch

Lesungen

20 – 22 Uhr, «Werkstatt», Untere Gas- se 9: Gimma führt begleitet von So- phy durch einen Abend mit Lesun- gen von Martina Caluori und Joanna Yulia Kluge. Eintritt Fr. 20.–/10.–.
www.werkstattchur.ch

Montag, 8. Dezember

Allgemeines

11 – 21 Uhr, Bahnhofstrasse: Christ- kindlimarkt.

17 – 18.30 Uhr, Stadtbibliothek Chur, Grabenstrasse 28: Shared Reading, gemeinsames kreatives Lesen aus- gewählter Geschichten und Gedich- te in einer kleinen Gruppe. Eintritt frei. Anmeldung erwünscht unter www.bibliochochur.ch

Konzerte

19.30 Uhr, Postremise, Engadinstras- se 43: Elektronik/experimenteller Jazz mit Annie Aries und dem Sound- walker. www.jazzchur.ch

Dienstag, 9. Dezember

Allgemeines

9 – 11 Uhr, Comanderzentrum, Sen- nensteinstrasse 28: Gemütliches Beisammensein beim Begegnungs- café.

9.30 – 10 Uhr, Stadtbibliothek, Gra- benstrasse 28: Projekt Buchstart für Kinder von 0 bis 3 Jahren mit Schne- cke Mila. Eintritt frei.
www.bibliochochur.ch

11 – 21 Uhr, Bahnhofstrasse: Christ- kindlimarkt.

14 – 15.15 Uhr, Stadtbibliothek Chur, Grabenstrasse 28: Sprachtreff Deutsch. Moderierte Gesprächsrün- de zu Themen des Schweizer Alltags. Eintritt frei. www.bibliochochur.ch

14 – 17 Uhr, «Café du Théâtre», Qua- derstrasse 16: Medizinische Fach- personen helfen am «amm Café Med» im persönlichen Gespräch bei der medizinischen Entscheidungs- findung. Kostenlos und ohne Voran- meldung. Informationen unter www.menschenmedizin.ch

15.45 – 17.45 Uhr, Stadtbibliothek, Grabenstrasse 28: Gamen auf dem grossen Bildschirm mit der Nintendo Switch. Für Kids ab 6 Jahren. Eintritt frei. www.bibliochochur.ch

18.30 Uhr, Stadtbibliothek, Graben- strasse 28: Schachtreff mit einem Coach des Schachclub Chur. Anmel- dung RothDani@gmx.ch.
www.bibliochochur.ch

19 – 20.30 Uhr, Literaturhaus, Herren- gasse 6: Moderierter Lesezirkel mit Literaturwissenschaftler Sebastian Helbig zu Gottfried Kellers «Die Leu- te von Seldwyla». Anmeldung erfor- derlich unter kommunikation@lit- haus.gr

Konzerte

19.30 Uhr, Stadthalle, Weststrasse 5: Merry Blissmas, die Weihnachts- show von Bliss. Tickets Fr. 89.–/48.–.
www.bliss.ch

Lesungen

19 Uhr, «Werkstatt», Untere Gasse 9: «Jede Frau», Lesung mit Agota La-



Alpha Taxi Chur

+41 76 652 22 34

www.alphataxi-chur.ch

voyer, präsentiert von adebar. www.werkstattchur.ch

Mittwoch, 10. Dezember

Allgemeines

11 – 21 Uhr, Bahnhofstrasse: Christ-kindlimarkt.

14 – 16 Uhr, Sportanlage Obere Au, Grossbruggerweg 6: Guatzli backen für Kinder. Kostenlos, Anmeldung erforderlich unter sportanlagen@chur.ch. www.sportanlagenchur.ch

14 – 16.30 Uhr, Jugendhaus Stadtbaumgarten, Gäuggelistrasse 10: Offener Kidz Treff für Kinder von der 4. bis 6. Klasse, freiwillig, kostenlos und ohne Anmeldung. www.jugendarbeit.chur.ch

14 – 16 Uhr, Sportanlage Obere Au, Grossbruggerweg 6: Spielenachmittag. Das grosse Becken im Hallenbad steht den Kindern zur Verfügung. Die Bahnen werden entfernt, Spielgeräte kommen ins Wasser. www.sportanlagenchur.ch

14 – 16.30 Uhr, Comanderzentrum, Sennensteinstrasse 28: Spielen und hüpfen für Jung und Alt. Ein kurzweiliger Nachmittag in einer munteren Runde mit Hüpfburg, Bausteinen, Kapla und Gemeinschaftsspielen.

14 – 17 Uhr, Heiligkreuzkirche, Mäsanserstrasse 161: Öffentliches Kerzenziehen ohne Anmeldung, nur Barzahlung möglich.

14.30 – 16 Uhr, Stadtbibliothek, Grabenstrasse 28: Biblix ist Leseförderung, kreatives Austoben und Gemeinschaft für Kinder von 3 bis 8 Jahren. Eintritt frei. www.biblio.chur.ch

Führungen

13.30 Uhr, Tourist Info, Bahnhofstrasse 32: Öffentliche Führung zu den Murals in der Stadt «Street Art Chur – Sprühdose trifft Stadtmauer». Sie erfahren Hintergründe zu den Kunstwerken und erhalten einen Einblick in Kultur und Geschichte der Street Art. Tickets für Fr. 18.– bei Chur Tourismus, Bahnhofstrasse 32 oder unter www.stadtfuehrungen.ch

Vorträge

18 – 19 Uhr, Naturmuseum, Mäsanserstrasse 31: Natur am Abend zum Thema «Wenn es Winter wird – (Über-)Leben in der Kälte». Eintritt Fr. 6.–/4.–. www.naturmuseum.gr.ch

Donnerstag, 11. Dezember

Allgemeines

9 – 10 Uhr, Kulturpunkt, Planaterrastrasse 11: Psychophysische Gymnas-

tik zur Verbesserung der Beweglichkeit, des Gleichgewichts und zur Stärkung der Wirbelsäule. www.kulturpunktgr.ch

9.30 – 10 Uhr, Stadtbibliothek, Grabenstrasse 28: Projekt Buchstart für Kinder von 0 bis 3 Jahren mit Schnecke Mila. Eintritt frei. www.biblio.chur.ch

11 – 21 Uhr, Bahnhofstrasse: Christ-kindlimarkt.

14 Uhr, Rigahaus, Gürtelstrasse 90: «Marroniplausch» mit Walti, Silvia und Maria. incontro Gäste von Café oder Veranstaltungen sind dazu herzlich eingeladen. As hät, so lang's hät.

15.30 – 20 Uhr, Stadtbibliothek, Grabenstrasse 28: Scrabble-Treff für Erwachsene und Anfänger. www.biblio.chur.ch

17.45 – 22.05 Uhr, Gleis 2, Bahnhof Chur: Magie Genussexpress mit Tino Plaz auf der Arosa-Linie. www.rhb.ch

19 – 21 Uhr, Sennhofstrasse 19: Das Tüftellabor, eine offene Werkstatt mit Fokus auf 3D-Druck und Elektronik steht für alle offen.

19 – 21 Uhr, Kulturpunkt, Planaterrastrasse 11: Treffpunkt für Menschen mit chronischen Hauterkrankungen. Teilnahme kostenlos. Keine Anmeldung nötig. www.selbsthilfegraubunden.ch

Führungen

18.15 – 19.45 Uhr, Tourist Info, Bahnhofstrasse 32: CHURios und kriminell - Churer Räubergeschichten. Tatort Chur. Wo Geschichte unter die Haut geht.

Konzerte

20.15 Uhr, «Marsöl», Süsswinkelgasse 25: Jazz mit St.SBB-B. www.jazzchur.ch

Freitag, 12. Dezember

Allgemeines

9 – 11.30 Uhr, Kulturpunkt, Planaterrastrasse 11: Gemeinsam nähen, stricken, flicken und kreieren. Fünf Nähmaschinen sind vorhanden. www.kulturpunktgr.ch

18 – 22 Uhr, Comanderzentrum, Sennensteinstrasse 28: Jugendkeller, offener Jugendtreff mit Töggelikasten, Billard, Darts, Musik und vielem mehr.

18 Uhr, Theater Chur, Theaterplatz: «Gemeinsam lesen» von «Mord im Orientexpress» von Agatha Christie. Hercule Poirot wird auf einer Zugreise durch den Orient und die Schweiz

in einen Kriminalfall verwickelt, der am 15. Januar am Theater Chur auf die Bühne gebracht wird. Mit Anke Zimmermann. Eintritt frei. www.theaterchur.ch

Konzerte

18 Uhr, Stadthalle, Weststrasse 5: Samichlaus-Tour der Stubete Gäng. www.stubetegaeng.ch

Samstag, 13. Dezember

Allgemeines

9.30 – 10 Uhr, Stadtbibliothek, Grabenstrasse 28: Projekt Buchstart für Kinder von 0 bis 3 Jahren mit Schnecke Mila. Eintritt frei. www.biblio.chur.ch

9.30 – 10.30 Uhr, 11 – 12 Uhr, Sport- und Eventanlagen, Grossbruggerweg 6: Meditationsklangreise im Groupfitnessraum im Rahmen der Erlebniswochen Advent. Anmeldung erforderlich. www.sportanlagenchur.ch

11 – 21 Uhr, Bahnhofstrasse: Christ-kindlimarkt.

14 – 16 Uhr, Sportanlage Obere Au, Grossbruggerweg 6: Spielenachmittag. Das grosse Becken im Hallenbad steht den Kindern zur Verfügung. Die Bahnen werden entfernt, Spielgeräte kommen ins Wasser. www.sportanlagenchur.ch

14 – 17 Uhr, Heiligkreuzkirche, Mäsanserstrasse 161: Öffentliches Kerzenziehen ohne Anmeldung, nur Barzahlung möglich.

16 – 20 Uhr, Tschierschen: Einheimisches Handwerk und Köstlichkeiten am Adventsmarkt.

16 – 16.15 Uhr, Martinskirche, Martinsplatz: Die Turmbläser spielen eine Viertelstunde lang Adventsmusik vom Turm der Martinskirche.

Führungen

10 – 12 Uhr, Tourist Info, Bahnhofstrasse 32: Altstadtführung. Zu Fuss durch das belebte Zentrum in die verwinkelten Gassen und hoch zur Kathedrale. Tickets für Fr. 10.–/20.– bei Chur Tourismus, Bahnhofstrasse 32 oder unter www.stadtfuehrungen.ch

13.30 Uhr, Tourist Info, Bahnhofstrasse 32: Öffentliche Führung zu den Murals in der Stadt «Street Art Chur – Sprühdose trifft Stadtmauer». Sie erfahren Hintergründe zu den Kunstwerken und erhalten einen Einblick in Kultur und Geschichte der Street Art. Tickets für Fr. 18.– bei Chur Tourismus, Bahnhofstrasse 32 oder unter www.stadtfuehrungen.ch

14 – 15.30 Uhr, Tourist Info, Bahnhofstrasse 32: CHURios und kriminell - Churer Räubergeschichten. Tatort Chur. Wo Geschichte unter die Haut geht.

Konzerte

19.30 – 20.30 Uhr, Postremise, Engadinstrasse 43: Das dritte Saisonprogramm des Ensemble ö! ist ein Poträtkonzert zu Alessandro Solbiati. Tickets Fr. 45.–/35.–/15.–. www.ensemble-oe.ch

Sonntag, 14. Dezember

Allgemeines

9 – 12 Uhr, Kulturpunkt, Planaterrastrasse 11: Kulturen-Brunch, jeder bringt etwas fürs Frühstücksbuffet mit. www.kulturpunktgr.ch

11 – 21 Uhr, Bahnhofstrasse: Christ-kindlimarkt.

14 – 17 Uhr, Theater Chur, Theaterplatz: «FAMILIEN NACH MITTAG» im ganzen Haus für alle, zum Entdecken und Mitmachen. Alter: ab 4, Ticket Fr. 10.–. www.theaterchur.ch

Konzerte

17 – 18.30 Uhr, Aula Plessur, Plessurquai 63: Gospelkonzert des Blue Wonderful Gospelchor unter dem Titel «going on». Kein Vorverkauf. Kollekte. www.bluewonderful.ch

17 Uhr, Comanderkirche, Sennensteinstrasse 28: Die grosse Weihnachtstournee von «I Quattro». Tickets Fr. 77.80/67.60/52.10.

Montag, 15. Dezember

Allgemeines

11 – 21 Uhr, Bahnhofstrasse: Christ-kindlimarkt.

Johann Sebastian Bach Weihnachts- oratorium, Kantaten I–III

Peter Appenzeller

Neue Quempas-Lieder

Chor Cantaurora / Orchester ad hoc

Deborah Fogal (Sopran), Nora Bertogg (Alt), Rodrigo Carreto (Tenor), René Perler (Bass)
Leitung: Peter Appenzeller

Chur: Sonntag, 7. Dezember 2025,
– 20 UHR Heiligkreuzkirche

Eintritt: Fr. 35.–
Abendkasse ab 19 Uhr

www.cantaurora.ch

Cantaurora

Dienstag, 16. Dezember

Allgemeines

9 – 11 Uhr, Comanderzentrum, Sennensteinstrasse 28: Begegnungscafé mit Josias Burger zum Thema «Weihnachtsgeschichten».

9.30 – 10 Uhr, Stadtbibliothek, Grabenstrasse 28: Projekt Buchstart für Kinder von 0 bis 3 Jahren mit Schnecke Mila. Eintritt frei. www.biblio.chur.ch

11 – 21 Uhr, Bahnhofstrasse: Christkindlimarkt.

13 – 14 Uhr, Mensa Münzmühle, Münzweg 15: Am Digital-Café beraten Schülerinnen und Schüler die Anwesenden bei Fragen zu Smartphone, Tablet oder Laptop. Eintritt frei. www.srk-gr.ch

14 – 15.15 Uhr, Stadtbibliothek Chur, Grabenstrasse 28: Sprachtreff Deutsch. Moderierte Gesprächsrunde zu Themen des Schweizer Alltags. Eintritt frei. www.biblio.chur.ch

18.30 Uhr, Martinsplatz: Das Friedenslicht kommt aus Bethlehem auf den Martinsplatz. Es ist ein Zeichen für den Frieden. Mit Ivana Bendik und Dompfarrer Gion-Luzi Bühler. Musi-

kalische Begleitung durch «Deep River».

Mittwoch, 17. Dezember

Allgemeines

11 – 21 Uhr, Bahnhofstrasse: Christkindlimarkt.

11 Uhr, Comanderzentrum, Sennensteinstrasse 28: Mittagessen im Comander. Anmeldung für gelegentliche Gäste bzw. Abmeldung für Dauergäste bitte bis Montag vor dem Essen, Tel. 081 252 27 04. Kurzfristige An-/Abmeldungen am Mo-Nachmittag und Di: 081 252 22 92.

14 – 16.30 Uhr, Jugendhaus Stadtbaumgarten, Gäuggelistrasse 10: Offener Kidz Treff für Kinder von der 4. bis 6. Klasse, freiwillig, kostenlos und ohne Anmeldung. www.jugendarbeit.chur.ch

14 – 16 Uhr, Sportanlage Obere Au, Grossbruggerweg 6: Spielenachmittag. Das grosse Becken im Hallenbad steht den Kindern zur Verfügung. Die Bahnen werden entfernt, Spielgeräte kommen ins Wasser. www.sportanlagen.chur.ch

14.30 – 16 Uhr, Stadtbibliothek, Grabenstrasse 28: Biblizi ist Leseförderung, kreatives Austoben und Gemeinschaft für Kinder von 3 bis 8 Jahren. Eintritt frei. www.biblio.chur.ch

14 – 17 Uhr, Heiligkreuzkirche, Masanserstrasse 161: Öffentliches Kerzenziehen ohne Anmeldung, nur Barzahlung möglich.

Führungen

17.30 – 19 Uhr, Hotel «Chur», Welschdörfli 2: Sagenhafte Abendführung. Ein mystischer Rundgang mit dem Nachtwächter mit Laternen durch die verwinkelten Altstadtgassen. Tickets Fr. 15.–/25.– bei Chur Tourismus, Bahnhofstrasse 32 oder unter www.stadtfuehrungen.ch

Vorträge

12.30 – 13.30 Uhr, Naturmuseum, Masanserstrasse 31: Rendez-vous am Mittag zu «Ganz schön ausgefuchst» mit Wildtierbiologe Daniel Hegglin von SWILD, Zürich. Eintritt Fr. 6.–/4.–. www.naturmuseum.ch

Donnerstag, 18. Dezember

Allgemeines

9 – 10 Uhr, Kulturpunkt, Planaterastrasse 11: Psychophysische Gymnastik zur Verbesserung der Beweglichkeit, des Gleichgewichts und zur Stärkung der Wirbelsäule. www.kulturpunktgr.ch

9.30 – 10 Uhr, Stadtbibliothek, Grabenstrasse 28: Projekt Buchstart für Kinder von 0 bis 3 Jahren mit Schnecke Mila. Eintritt frei. www.biblio.chur.ch

11 – 21 Uhr, Bahnhofstrasse: Christkindlimarkt.

19 – 21 Uhr, Sennhofstrasse 19: Das Tüftellabor, eine offene Werkstatt mit Fokus auf 3D-Druck und Elektronik steht für alle offen. www.tueftellabor-chur.ch

18 – 20 Uhr, Junges Theater Graubünden, Hohenbühlweg 4: Offene Theaterprobe für alle von 16-99 Jahren. Proben alle zwei Wochen, Leitung Julian M. Grünthal (Theater- und Filmschaffender). Man kann regelmässig teilnehmen oder einfach dann, wenn's passt. Kosten 15.–. Weitere Infos www.jungestheater.gr

Führungen

18.30 – 19.30 Uhr, Forum Würth, Aspermontstrasse 1: Öffentliche Führung durch die Ausstellung «Namibia – Kunst einer jungen Generation». Eintritt frei. www.forum-wuerth.ch

Konzerte

20.15 Uhr, «Marsöl», Süswinkelgasse 25: Jazz mit dem Trio Schnoz-Jenny-Cafisch featuring Gianna Lavarini. www.jazzchur.ch

Freitag, 19. Dezember

Allgemeines

9 – 11.30 Uhr, Kulturpunkt, Planaterastrasse 11: Gemeinsam nähen, stricken, flicken und kreieren. Fünf Nähmaschinen sind vorhanden. www.kulturpunktgr.ch

11 – 21 Uhr, Bahnhofstrasse: Christkindlimarkt.

18 – 22 Uhr, Comanderzentrum, Sennensteinstrasse 28: Jugendkeller, offener Jugendtreff mit Töggelkasten, Billard, Darts, Musik, Kerzenziehen und vielem mehr.

18.45 – 22.05 Uhr, Gleis 2, Bahnhof: Fahrt von Chur nach Arosa und zurück mit dem RhB-Genussexpress. www.rhb.ch

Samstag, 20. Dezember

Allgemeines

11 – 21 Uhr, Bahnhofstrasse: Christkindlimarkt.

14 – 16 Uhr, Sportanlage Obere Au, Grossbruggerweg 6: Spielenachmittag. Das grosse Becken im Hallenbad steht den Kindern zur Verfügung. Die

Bahnen werden entfernt, Spielgeräte kommen ins Wasser. www.sportanlagen.chur.ch

16 – 16.15 Uhr, Martinskirche, Martinsplatz: Die Turmbläser spielen eine Viertelstunde lang Adventsmusik vom Turm der Martinskirche.

Führungen

10 – 12 Uhr, Tourist Info, Bahnhofstrasse 32: Altstadtführung. Zu Fuss durch das belebte Zentrum in die verwinkelten Gassen und hoch zur Kathedrale. Tickets für Fr. 10.–/20.– bei Chur Tourismus, Bahnhofstrasse 32 oder unter www.stadtfuehrungen.ch

14 – 15.30 Uhr, Tourist Info, Bahnhofstrasse 32: Einblick in die Welt von Oscarpreisträger HR Gigers Leben und Wirken in Chur unter dem Titel «Von Mumien, Magie und Musik». Tickets für Fr. 18.– bei Chur Tourismus, Bahnhofstrasse 32 oder unter www.stadtfuehrungen.ch

Konzerte

19 Uhr, Theater Chur, Theaterplatz: «Hänsel und Gretel», die Weihnachtsgala der Kammerphilharmonie. Tickets Fr. 90.–/70.–/40.–. www.kammerphilharmonie.ch

20 Uhr, «Charly's Bierhalle», Poststrasse 41: Luigi Panettone singt die schönsten Elvis Songs. www.luigipanettone.ch

Sonntag, 21. Dezember

Allgemeines

11 – 21 Uhr, Bahnhofstrasse: Christkindlimarkt.

19 – 22.30 Uhr, «Werkstatt», Untere Gasse 9: Pub-Quiz von und mit Breitbild. Gespielt wird in Vierer-Teams. Anmeldegebühr Fr. 10.–. www.werkstattchur.ch

Konzerte

19 Uhr, Theater Chur, Theaterplatz: «Hänsel und Gretel», die Weihnachtsgala der Kammerphilharmonie. Tickets Fr. 90.–/70.–/40.–. www.kammerphilharmonie.ch

Montag, 22. Dezember

Allgemeines

11 – 19 Uhr, Bahnhofstrasse: Christkindlimarkt.

17 – 18.30 Uhr, Stadtbibliothek Chur, Grabenstrasse 28: Shared Reading, gemeinsames kreatives Lesen ausgewählter Geschichten und Gedichte in einer kleinen Gruppe. Eintritt frei. Anmeldung erwünscht unter www.biblio.chur.ch



Konzerte

19.30 Uhr, Postremise, Engadinstrasse 43: «Swingin' X-Mas» mit Jazzchur. www.jazzchur.ch

Dienstag, 23. Dezember**Allgemeines**

9 – 11 Uhr, Comanderzentrum, Sennensteinstrasse 28: Gemütliches Beisammensein beim Begegnungscafé.

11 – 19 Uhr, Bahnhofstrasse: Christkindlimarkt.

14 – 15.15 Uhr, Stadtbibliothek Chur, Grabenstrasse 28: Sprachtreff Deutsch. Moderierte Gesprächsrunde zu Themen des Schweizer Alltags. Eintritt frei. www.biblio.chur.ch

18.30 Uhr, Stadtbibliothek, Grabenstrasse 28: Schachtreff mit einem Coach des Schachclub Chur. Anmeldung RothDani@gmx.ch. www.biblio.chur.ch

Konzerte

19 – 20 Uhr, Comanderkirche, Sennensteinstrasse 28: «In dulci jubilo», ein Weihnachtskonzert mit Bündner Sängerinnen und Sängern. Kollekte.

Mittwoch, 24. Dezember**Allgemeines**

17 Uhr, Comanderkirche, Sennensteinstrasse 28: Weihnachtsgottesdienst mit Musik von Hampa & Isa Rest, Andy Gfeller und Beat Brot. www.chur-reformiert.ch

18 – 21 Uhr, Comanderzentrum, Sennensteinstrasse 28: Gemeinsam statt einsam Weihnachten feiern, Abendessen für Alleinstehende. Anmeldung unter 081 252 22 92, info@chur-reformiert.ch

Donnerstag, 25. Dezember**Allgemeines**

19 – 21 Uhr, Sennhofstrasse 19: Das Tüftellabor, eine offene Werkstatt mit Fokus auf 3D-Druck und Elektronik steht für alle offen. www.tueftellabor-chur.ch

Freitag, 26. Dezember**Allgemeines**

22 – 3 Uhr, «Werkstatt», Untere Gasse 9: Steffaliball mit Anylane Recordings. Eintritt frei. www.anylanerecordings.com

Konzerte

20 – 22 Uhr, Streaming Hall, Grossbruggweg 3: Blues-Rock aus dem Südschwarzwald mit «Blue Deal». Tickets Fr. 40.–/20.–. www.handmade-music.ch

Samstag, 27. Dezember**Allgemeines**

14 – 16 Uhr, Sportanlage Obere Au, Grossbruggweg 6: Spielenachmittag. Das grosse Becken im Hallenbad steht den Kindern zur Verfügung. Die Bahnen werden entfernt, Spielgeräte kommen ins Wasser. www.sportanlagenchur.ch

17.30 Uhr, Altes Schulhaus, Tschertschen: Vernissage zur Ausstellung «Gletschermumien, Wasserleichen & Co.» über den Krimi-Schauplatz Graubünden. Kollekte. www.pro-tschertschen-praden.ch

18 – 21 Uhr, Bergrestaurant «Furglis», Tschertschen: Lotto-Abend für die ganze Familie, organisiert vom Theaterverein.

Führungen

10 Uhr, Tourist Info, Bahnhofstrasse 32: Altstadtführung. Zu Fuss durch das belebte Zentrum in die verwinkelten Gassen und hoch zur Kathedrale. Tickets für Fr. 10.–/20.– bei Chur Tourismus, Bahnhofstrasse 32 oder unter www.stadtfuehrungen.ch

14 – 15.30 Uhr, Tourist Info, Bahnhofstrasse 32: CHURios und kriminell - Churer Räubergeschichten. Tatort Chur. Um Geschichte unter die Haut geht.

Konzerte

19 – 20.30 Uhr, Comanderkirche, Sennensteinstrasse 28: Weihnachtskonzert «Die Geburt Christi» von Heinrich von Herzogenberg mit dem Kammerchor Chur. Tickets Fr. 40.–/30.–. www.kammerchorchur.ch

Dienstag, 30. Dezember**Allgemeines**

15.45 – 17.45 Uhr, Stadtbibliothek, Grabenstrasse 28: Gamen auf dem grossen Bildschirm mit der Nintendo Switch. Für Kids ab 6 Jahren. Eintritt frei. www.biblio.chur.ch

Mittwoch, 31. Dezember**Allgemeines**

19 – 2.20 Uhr, Gleis 10, Bahnhof Chur: Silversterfahrt nach St. Moritz und zurück, begleitet von einem 5-Gang-Menü. www.rhb.ch

Führungen

17 – 18.30 Uhr, Stadtbibliothek, Grabenstrasse 28: Silversterführung zu geheimen Ecken der Altstadt. Tickets für Fr. 30.– bei Chur Tourismus, Bahnhofstrasse 32 oder unter www.stadtfuehrungen.ch

Weihnachtskonzert mit Bündner Sängern

Am Dienstag, 23. Dezember, um 19 Uhr geben Bettina Murrugg-Herrmann, Sopran, Henri Fleury, Tenor, Mattias Müller-Arpagaus, Bariton und Adrian Müller, Violoncello in der Comanderkirche ein Konzert mit Weihnachtsliedern. Bekannte Weihnachtslieder, aber auch Arien und Ensembles bringen den Zuhörern einen Moment der Ruhe und der Besinnung. Weihnachten ist auch das Fest der Liebe. Musik und insbesondere die traditionellen Weihnachtslieder sollen eben diese Liebe in die Herzen der Menschen tragen. Die drei Bündner Sänger werden auf dem Klavier begleitet von Jennifer Ribeiro Rudin. Der Eintritt ist frei, es wird eine Kollekte erhoben. (cm)

18350 Franken für den guten Zweck

Strahlende Gesichter und sportlicher Einsatz für eine gute Sache: Das 23. Benefiz-Bowling im «Rock'n Bowl» in Chur war ein grosser Erfolg. Insgesamt konnten 18 350 Franken zugunsten der Stiftung Mobilität gesammelt werden. Am diesjährigen Turnier

nahmen Persönlichkeiten aus der Politik, der Medien- und Kommunikationsbranche sowie aus der Wirtschaft teil und sorgten für grossartige Stimmung auf den Bahnen. Mit viel Schwung, Einsatzfreude und Begeisterung dabei waren Standespräsidentin Valérie Favre Accola, Toni Curdin Foppa, Fifi Frei, Simon Rageth, Hanna Ambühl und Sara Marti, Christian Saxer sowie Martina Tomaschett.

Die Stiftung Mobilität setzt sich für eine bessere Mobilität von Menschen mit Einschränkungen im Kanton Graubünden ein. Während alltägliche Bewegungsfreiheit für viele selbstverständlich ist, sind andere aufgrund einer Behinderung stark eingeschränkt – oft auch finanziell. Um diesen Menschen mehr Freiheit und Lebensqualität zu ermöglichen, wurde die Stiftung im Jahr 2002 gegründet. Die ZEWO-zertifizierte Organisation fördert die laut Mitteilung individuelle Mobilität von Menschen mit Behinderungen im ganzen Kanton.

Die Stiftung Mobilität dankt für jede Unterstützung, Spendenkonto GKB; CH81 0077 4110 3874 0870 0. (cm) www.mobilita-gr.ch

BÜCHER AUS GRAUBÜNDEN

500 Titel im Onlineshop

Brunold Bunti Bündner Camenisch Candreia
Caviezzer Churli Chur Christin Davos Deplazes
Engadin Eulenspiegel Geschichte Guidon Hartmann
Heimatsagen Kandersteg Kirchen
Litteratur Mader Mader Mader Märchen

publireno.ch

Fragen und Bestellungen unter
081 525 72 75 / info@publireno.ch

Sozialhilfequote in Chur sinkt

Die Sozialhilfequote in Chur sank auf 2,3 Prozent und erreichte damit den tiefsten Stand seit elf Jahren. Neben dem günstigen Arbeitsmarkt zahlt sich nicht zuletzt aus, dass die Stadt Chur konsequent auf berufliche Integration, die Frühe Förderung und die Armutsbekämpfung setzt. Gleichzeitig ist der Wohnungsmarkt angespannt, wie auch der aktuelle Bericht der Städteinitiative Sozialpolitik zeigt. Armutsbetroffene Haushalte und Personen in prekären Lebenslagen haben es aufgrund geringer finanzieller Mittel besonders schwer auf dem Wohnungsmarkt.

Der Bericht zeigt auf, dass Chur mit 3.0 Prozent nach Winterthur (3.7 Prozent) den zweithöchsten Anteil an Flüchtlingen und vorläufig aufgenommenen Asylsuchenden an der Gesamtbevölkerung unter den Vergleichsstädten hat. In Chur besonders hoch ist der Anteil an Sozialhilfebeziehenden mit Asylhintergrund im Vergleich zu allen unterstützten Personen. Dieser liegt mit 38 Prozent ein-

sam an der Spitze der Vergleichsstädte – vor Wädenswil mit 27 Prozent. (cm)

Freiraum Titt wird gestaltet

Mit dem Projekt «Freiraum Titt» entsteht im Gebiet zwischen Tittwiesenstrasse und Giacomettiweg ein neuer öffentlicher Raum für Begegnung, Spiel, Bewegung und Erholung. Die Fläche von rund 6000 Quadratmetern liegt südlich des Giacomettiwegs und soll künftig der Bevölkerung offenstehen. Sie ist Teil der Grünzone Titt, die bereits 1980 per Volksabstimmung als Naherholungsgebiet gesichert wurde eine attraktive Verbindung zwischen Siedlungs- und Naturraum bildet. Der neue Freiraum Titt soll ein lebendiger Ort werden, an dem Kinder, Jugendliche, Erwachsene und ältere Menschen gleichermaßen willkommen sind. Geplant sind offene Rasenflächen, schattenspendende Bäume, Aufenthalts- und Spiel- und Bewegungsbereiche sowie Wege, die den Zugang zum Untertor Mühlbach und zur umgebenden Landschaft verbessern. (cm)

Konzert mit Bachs Weihnachts-Oratorium

Das beliebte «Weihnachts-Oratorium» von Johann Sebastian Bach ist am Samstag, 6. Dezember, in Thusis und am Sonntag, 7. Dezember, in Chur live zu hören. Der Chor Cantaurora und ein Ad hoc Orchester führen die ersten drei Kantaten des Werkes auf.

Die Leitung des Konzerts hat Peter Appenzeller. Deborah Fogal (Sopran), Nora Bertogg (Alt), Rodrigo Carreto (Tenor) und René Perler (Bass) singen die Solo-

partien. Die Bach-Kantaten werden mit Zwischengesängen von Peter Appenzeller zu den Worten des alten weihnächtlichen «Quempas» - Liedes aufgeführt. 6. Dezember: Katholische Kirche Thusis. 7. Dezember: Heiligkreuzkirche Chur. Beginn jeweils 20 Uhr. Abendkasse 1 Stunde vor Konzertbeginn; Kinder bis 16 gratis. (cm)

www.cantaurora.ch



Der Chor Cantaurora und ein Ad hoc Orchester führen das Weihnachtsoratorium von Johann Sebastian Bach live auf. (Foto Peter Lüthi)

NEUERSCHEINUNG

R PubliReno

aus dem Verlag Desertina erhältlich seit November 2025



Bündner Kalender 2026 185. Jahrgang

Der traditionsreiche Bündner Kalender erscheint seit 1841 und hat sein Aussehen in 185 Jahren kaum verändert. Die Kalenderbilder, die Tierkreiszeichen und die Bauernregeln stammen aus der «guten alten Zeit». Mit einer ausführlichen Wetterchronik; einem Kalender mit Bauernregeln, Tierkreiszeichen, Mondphasen und Namenstagen sowie dem Bündner Behördenverzeichnis.

164 Seiten, Broschur mit Klebebindung
ISBN 978-3-85637-528-7

CHF 14.50 zzgl. Versandkosten 3.50

Telefon 081 525 72 75 info@publireno.ch shop: www.publireno.ch

Darum lohnt es sich für Chur – Die Top 10 Gründe für die neue Bahn auf Brambrüesch

Churerinnen und Churer kennen und lieben ihn: Brambrüesch, unser Hausberg direkt vor der Haustür. Seit Generationen treffen sich hier Einheimische, Sportbegeisterte und Gäste aus aller Welt. Damit dieser Ort auch in Zukunft attraktiv und zugänglich bleibt, braucht es eine neue Infrastruktur, die den Betrieb sicherstellt sowie den heutigen und künftigen Ansprüchen gerecht wird. Das neue Bahnprojekt setzt genau hier an und sichert die Zukunft des Hausbergs nachhaltig. Stadtrat, Gemeinderat und Umweltorganisationen unterstützen das Projekt. Am 8. März 2026 entscheidet die Bevölkerung darüber. Auf den Punkt gebracht gibt es gleich mehrere gute Gründe für die neue Bahn. Sie bringt mehrfachen Nutzen für Chur und seine Bewohnerinnen und Bewohner.

1. Ein Hausberg für uns alle

Brambrüesch ist und bleibt das Naherholungsgebiet für Chur – und zwar das ganze Jahr hindurch. Familien, Sportliche und Gäste aus aller Welt – sie alle kommen auf ihre Rechnung. Mit der neuen Bahn noch schneller, einfacher und angenehmer.

2. Handeln ist angesagt

Die jetzige Gondelbahn auf Brambrüesch hat ihren Dienst getan. Der Unterhalt ist aufwändig und die erschwerte Beschaffung von Ersatzteilen erhöht das Risiko eines Betriebsausfalls. Mit der neuen Bahn entfällt dieses Risiko – Brambrüesch bleibt für die nächsten Generationen erhalten.

3. Barrierefrei bergauf

Die neue Bahn macht den Weg frei für alle: komfortabel, zeitgemäss, barrierefrei. Die direkte Verbindung via Fülän nach Brambrüesch erfüllt alle Vorgaben des Behindertengleichstellungsgesetzes und die Anreise wird für alle Gäste erleichtert. Bald ist's nur noch ein Katzensprung auf den Hausberg. Anstehen und Umsteigen entfallen.

4. Doppelter Gewinn für Chur

Eine Bahn, zwei Fliegen auf einen Schlag. Die Verlegung der Talstation macht Platz auf dem alten Stadthallenareal für Neues. Daher sind die Investitionen für die Entwicklung des Areals auch Teil der Vorlage. Das Areal besitzt viel Potenzial. Die Investitionen ermöglichen weitere Einkünfte für die Stadt. Daher heisst es Bahn frei für Neues mit Potenzial in der Stadt Chur.

5. Eine wirtschaftlich unabhängige Bahn

Mehr Attraktionen, mehr Gäste, mehr Einnahmen – der Bahnbetrieb trägt sich mit dem neuen Projekt und den Investitionen am Berg künftig selbst, Subventionen und Betriebsbeiträge durch die Stadt gehören dann der Vergangenheit an.

6. Projekt ist startklar – praktisch nahtloser Übergang

Die Hausaufgaben sind gemacht. Das Projekt ist ausführungsfähig, von Behörden geprüft und von allen Umweltorganisationen getragen. Alles ist bereit für die Zukunft von Brambrüesch. Bei einem Ja an der Urne könnte die neue Bahn im Dezember 2028 in Betrieb gehen und zwar praktisch nahtlos.

7. Ganzjahresgenuss Brambrüesch

Die Gästezahlen klettern im Sommer wie Winter. Neue Rekorde gab es diesen Sommer. Die neue Bahn ist die optimale Antwort auf die wachsende Beliebtheit und ganz im Sinne des Standortmarketings von Chur. Das ganze Jahr hindurch.

8. Das erste Ja war der Anfang – das zweite sichert die Zukunft

Seit der ersten Abstimmung 2019 haben sich die Rahmenbedingungen verändert: eine nicht vorhersehbare Teuerung im Bau und neue Möglichkeiten auf dem alten Stadthallenareal bei der Talstation. Die neue Vorlage schafft zusätzlichen Mehrwert im Tal und am Berg. Eine zweite Abstimmung ist deshalb sinnvoll.



Warum sich die neue Bahn gleich mehrfach lohnt, erklärt der Kurzfilm zu Brambrüesch. (Illustration: Julian Kirchner)

9. Die klare Variante mit Mehrwert

Verschiedene Varianten wurden geprüft. Stadtrat und Gemeinderat wollen eine Lösung für beide Sektionen, eine direkte Verbindung. So lautete der Auftrag. Das ausführungsfähige Projekt bringt den Ersatz der Gondelbahn und der Pendelbahn. Nur so entsteht das Entwicklungspotenzial für das alte Stadthallenareal und es wird ein effizienter Betrieb möglich.

10. Eine Teilsanierung ist teuer und die Zeit drängt

Warum nicht Teile sanieren? Antwort: weil es am Ende nicht billiger kommt. Aus geologischen Gründen wären zusätzliche Investitionen in die Mittelstation nötig. Weitere Investitionen sind auf Grund des Behindertengleichstellungsgesetzes zwingend nötig. Dazu müsste der Betrieb für mindestens 1 ½ Jahre unterbrochen werden. Die jährlichen Betriebsbeiträge der Stadt an den Betrieb wären weiterhin notwendig. Nur die neue Bahn erlaubt

einen kosteneffizienten Betrieb. Zudem fehlt die Zeit. Seit der Abstimmung 2019 sind sechs Jahre vergangen, die nicht spurlos an der alten Gondelbahn vorbeigegangen sind. Bei einem Nein droht die Stilllegung der oberen Sektion innert sehr kurzer Zeit.

Jetzt informieren und im März 26 für Brambrüesch abstimmen.

Alle Informationen zum Bahnprojekt auf www.uffa-projekt.ch oder über den QR-Code zum neuen Erklärfilm, der das Projekt kompakt in 3,5 Minuten zusammenfasst.



Objekt des Monats (162)

Terrine mit Wappen der Familie Pellizari

Datierung: um 1760
Herkunft: Haus am Bach, Langwies
Inventarnummer: H1971.503 oder H1971.522

Fayence sieht aus wie edles Porzellan, ist aber Keramik, die bei tieferen Temperaturen gebrannt wurde. Unsere Terrine wurde wahrscheinlich um 1760 in Lodi, Oberitalien, in der Fabbrica Coppelotti hergestellt. Solche Manufakturen fertigten Massenware an, lieferten aber auch Spezialanfertigungen für wohlhabende Kunden.

Das Gefäss wurde mit blauer, grüner und gelber Inglasurmalerei verziert. Diese Elemente sind etwas verschwommen. Dazu kommen rote Aufglasurmalereien, die sich von den ersteren deutlich unterscheiden. Ebenfalls mit dieser Technik wurde das Pellizari-Wappen aufgemalt.

Die aus Chiavenna stammende Familie Pellizari oder Pellizzari liess sich um 1600 in verschiedenen Gemeinden des Freistaats der Drei Bünde nieder. Die Pellizari aus Langwies stellten bald regelmässig Amtsleute für die Untertanenländer. Das Gefäss ist Teil eines sogenannten «Podestategedecks». Dieses wurde vermutlich 1763 bei der Amtseinsetzung von Johann Anton von Pellizari im Veltlin aufgetragen, als der neue Landeshauptmann nach altem Brauch den wichtigen Tal-leuten ein Mahl spendierte. (rm)

Das Rätische Museum, das Bündner Naturmuseum, das Kunstmuseum und das Domschatzmuseum stellen im «Churer Magazin» abwechselnd ein besonderes Objekt vor.

Das Bündner Naturmuseum, das Kunstmuseum, das Domschatzmuseum und das Rätische Museum stellen im «Churer Magazin» abwechselnd ein besonderes Objekt vor.



Christoph Müller leitet ab 2026 Klosters Music

Der Basler Kulturmanager Christoph Müller übernimmt per 1. November 2026 die künstlerische Leitung von Klosters Music und folgt damit auf David Whelton, der sich mit der Festivalausgabe 2026 (31. Juli – 9. August) verabschiedet.

Whelton habe das junge Festival qualitativ weit vorangebracht und fest in der Schweizer Musiklandschaft verankert, sagt Stiftungspräsident Heinz Brand. Ab 2027 wird Müller mit dem neuen Projekt «Klosters Fine Violin Summit» Musik und Geigenbaukunst verbinden. Damit möchte er den Instrumentenbau und dessen wissenschaftliche Themen mit erstklassiger Musik vereinen und so ein Alleinstellungsmerkmal für Klosters Music schaffen. Das Vorhaben schafft zudem einen starken Regionalbezug: Die Wälder Graubündens liefern seit jeher

besondere Klanghölzer, die weltweit im Bau hochwertiger Instrumente Verwendung finden.

Whelton zeigt sich überzeugt: «Christoph Müller bringt immense Erfahrung mit und geniesst in der internationalen Musikwelt hohes Ansehen.» Müller selbst freut sich, «ein junges Festival mit eigener Handschrift weiterzuentwickeln und neue Visionen zu verwirklichen».

Das bevorstehende Festival 2026 steht unter dem Motto «Ikonen» und präsentiert unter anderem Sir András Schiff, Bryn Terfel, Miloš, Maurice Steger, Veronika Eberle, Edward Gardner, das Pacific Quintet, die Deutsche Kammerphilharmonie Bremen und die Camerata Salzburg. Mit dem Abschlusskonzert am 9. August 2026 endet Wheltons prägende Ära – und ab 2027 beginnt in Klosters ein neues Kapitel. (cm)

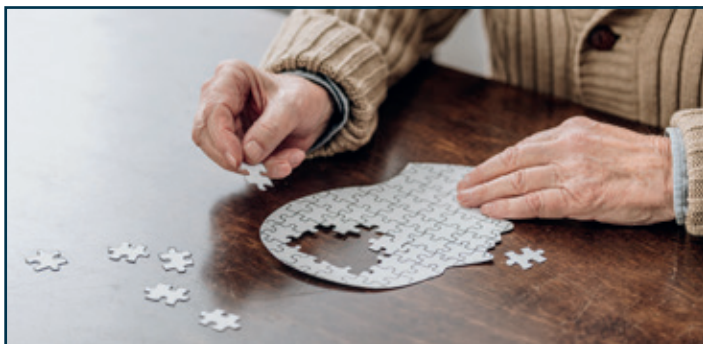
Der Kammerchor besingt Sehnsucht nach Frieden für alle

In der Finsternis weltweit nicht verstummender Rufe nach Waffen besingt der Kammerchor Chur das Licht der Geburt Christi. Am Samstag, 27. Dezember, um 19 Uhr in der Comanderkirche in Chur und am Sonntag, 28. Dezember, um 17 Uhr in der katholischen Kirche in Klosters gelangt dieses Jahr das von seinem Komponisten Heinrich von Herzogenberg als «Kirchenoratorium» betitelte Juwel «Die Geburt Christi» zur Aufführung.

Darin erklingt die Musik nicht nur abgelöst vom Publikum im Chorraum oder auf der Empore, sondern die Anfänge und Schlüsse der drei Teile (Ankündigung, Erzählung, Verkündigung) werden, begleitet von der grossen Orgel, vom gesamten Publikum mitgesungen, nach Herzogenbergs Worten als «kirchliche Weihnachtsfeier». Danach überneh-

men wieder der Kammerchor Chur, das solistisch besetzte Streicher-Ensemble plus Oboe und Orgelpositiv, die sechs Solisten sowie der Prättigauer Kinder- und Jugendchor. Herzogenbergs Klangsprache erinnert dabei vielleicht manchmal an diejenige von Johannes Brahms, mit dem er befreundet war.

Einige fein harmonisierte bekannte Weihnachtslieder und der Mitinbezug von Kinderchor und Zuhörenden tragen zur Volkstümlichkeit dieses zauberhaften Werkes bei. Der Kammerchor Chur freut sich laut Mitteilung, das Werk seinem Publikum näher zu bringen. (cm)



Vortrag: «Vergesslich? – Was Sie rund um das Thema Demenz wissen sollten!»

22. Januar 2026 um 19:00 Uhr im Tittthof Chur

Dr. med. Martina Heim, Heimärztin Bürgerheim Chur und Geriaterin KSGR, gibt einen Überblick über Demenzformen, den Weg zur Diagnose und was Menschen mit Demenz brauchen, um gut leben zu können.

Jetzt anmelden an
info@das-buergerheim.ch
oder über den QR Code.



Das Bürgerheim.



Historischer Irrtum berichtigt

Auf dem Regierungsplatz in Chur steht seit 1881 ein Denkmal in der Form eines Obelisken. Er erinnert an die Gründung Graubündens als «Freistaat der Drei Bünde» und nennt als Gründungsdatum das Jahr 1471. Heute datiert man diese Gründung aber auf das Jahr 1524. Neue dreisprachige Informationstafeln schaffen nun Klarheit.

Schon im 19. Jahrhundert war das Gründungsdatum des «Freistaats der Drei Bünde» umstritten. Deshalb verliefen die geplanten Jubiläumsfeiern im Jahr 1871 zu einem 400-Jahr-Jubiläum im Sande. Etwas später wurden aber dennoch zwei Denkmäler aufgestellt, die das Datum «1471» als Bündner Gründungsdatum in Stein ge-



Die Tafeln in den drei Kantonssprachen mit dem richtigen Gründungsjahr. (zVg)

meisselt festhielten: der Obelisk auf dem Regierungsplatz in Chur und ein weitgehend vergessener Felsblock mit gusseiserner Tafel bei Vazerol (Gemeinde Albula) auf dem «Bündner Rütli». In der Folge fand das Datum «1471» auch in zahlreiche Schulbücher Eingang. In der historischen Forschung setzte sich aber zunehmend

das Jahr 1524 als das korrekte Gründungsdatum durch. Aus diesem Jahr stammt eine Urkunde, die von den bereits bestehenden drei Bünden – Grauer Bund, Gotteshausbund und Zehngerichtebund – besiegelt wurde. Die Urkunde ist heute als Bündner Bundesbrief bekannt und wird im kantonalen Staatsarchiv aufbewahrt.

500-Jahr-Jubiläum 2024

Im letzten Jahr wurde ausgehend vom Jahr 1524 das 500-Jahr-Jubiläum des Freistaats und damit Graubündens vielfach gefeiert. Es entstanden auch einige gewichtige Werke zur Bündner Geschichte. Eine geschichtswissenschaftliche Tagung in Maloja zum Bundesbrief 1524 beschäftigte sich unter anderem mit der Geschichte der bisherigen Jubiläen und ihrer Denkmäler. Der kritische historische Blick auf den Obelisken mit seinem falschen Gründungsdatum führte zum Beschluss, mittels dreisprachiger Infotafeln die Gründungsinformation zu Graubünden korrekt wiederzugeben, ohne aber den Obelisken zu verändern. (cm)

Herzlichen Dank!

Wir hoffen, Sie konnten sich auch in diesem Jahr am «Churer Magazin» erfreuen. Die Publikation erhalten alle Einwohner von Chur, Haldenstein, Maladers, Tschierschen und Praden kostenlos, damit Sie über die kommenden Veranstaltungen informiert sind, mit Reportagen und Kolumnen unterhalten werden und aus vielen interessanten Angeboten der Anzeigenkunden auswählen können. Das soll auch im kommenden Jahr so bleiben. Wir haben in der letzten Ausgabe einen QR-Code für einen freiwilligen Jahresabonnementsbetrag von 25 Franken beigelegt und danken allen, die bezahlt haben und uns dabei unterstützen, für die Churer Be-

völkerung und Gäste auch 2026 ein vielseitiges Magazin herauszugeben. Hier nochmals die Kontoangaben des Verlages: PubliReno GmbH, Rheinfelsstrasse 1, 7000 Chur, IBAN: CH79 0900 0000 1555 9593 9.

Nochmals herzlichen Dank, eine schöne Adventszeit und auf ein Neues! Verlag und Redaktion «Churer Magazin».



Empfangsschein

Konto / Zahlbar an
CH79 0900 0000 1555 9593 9
PubliReno GmbH
Rheinfelsstrasse 1
7000 Chur

Referenz
RF06500005678901

Zahlbar durch (Name/Adresse)

┌

└

Währung Betrag
CHF 25.00

Annahmestelle

Zahlteil



Währung Betrag
CHF 25.00

Konto / Zahlbar an
CH79 0900 0000 1555 9593 9
PubliReno GmbH
Rheinfelsstrasse 1
7000 Chur

Referenz
RF06500005678901

Zusätzliche Informationen
Beitrag Churer Magazin

Zahlbar durch (Name/Adresse)

┌

└



Mode & Style

Von Sereina Vischer, Inhaberin der Boutique Oohh! in Chur.

Cookies & Calories

Wie kann es eigentlich sein, dass bereits wieder ein Jahr vergangen ist? Gefühlt, war es doch erst gerade Januar und wir sind ins 2025 gestartet. Aber was solls: Willkommen im schönsten Ausnahmezustand des Jahres! Die Vorweihnachtszeit ist offiziell gestartet – jener magische Zeitraum, in dem wir uns von Plätzchen zu Päckchen und von Glühwein zu Grossfamilie hangeln. Wer kennt's nicht? Von wegen Besinnlichkeit und oh du Fröhliche. Im Dezember wird einem alles abverlangt; Geschenke besorgen, Wohnung dekorieren, Plätzchen backen... Kein Wunder, braucht es da ein paar Extrakalorien um diesen festlichen Marathon zu absolvieren. Während der Zimtsternverbrauch proportional zu unserem Stresslevel steigt, hält sich die Mode tapfer an ihre wichtigste Mission: Uns trotzdem fantastisch aussehen zu lassen! Getreu dem Motto: Komfort mit Köpfchen. Oversized-Strick, fließende Midi-Kleider und die heiligen Soft-Waist-Hosen retten uns durch Keksexzesse und Geschenkepanik. Und sie sitzen selbst dann noch gut, wenn wir

längst nicht mehr sitzen sollten. Ein weicher Kaschmirpulli in Kombi mit einer Lederleggings? Perfekt. Festlich, aber mit genug Bewegungsfreiheit, um vor der Familie weg- oder zu den Plätzchen hinzurennen... Sie sind eher der Typ «Dress to impress»? Dann stürzen Sie sich in ein schwarzes A-förmiges Midi-Kleid aus Kaschmir, kombinieren dazu Killerheels, wahlweise ein dickes Collier oder glitzernde Ohrringe und toppen das Ganze mit einer taillierten Lammfelljacke. Das Kleid lässt einen traditionellen 5-Gänger unbemerkt im Bauchraum verschwinden und Sie können das Fest und Ihre Mitmenschen geniessen, sehen dabei aber aus wie Sophia Loren zu Ihren goldenen Zeiten. Hand aufs Herz: Ein Outfit, das gleichzeitig kaschiert und kokettiert? Das gleicht doch beinahe einem Weihnachtswunder! Also: Bauch rein, Brust raus, Glitzer drauf. Der Countdown läuft – und wir sehen dabei verdammt gut aus. Ich wünsche Ihnen Allen von Herzen frohe und besinnliche Festtage und dann einen schwungvollen Rutsch in ein gesundes neues Jahr!

oohh!
FINE FASHION

Steinbruchstrasse 12 – 7000 Chur – www.oohh.ch

into technologies AG ausgezeichnet

Die into technologies AG aus Chur wurde kürzlich mit dem renommierten ICT Education & Training Award in der Kategorie 1 bis 20 ICT-Mitarbeitende ausgezeichnet. Diese Auszeichnung honoriert das aussergewöhnliche Engagement des Unternehmens in der Berufsbildung sowie sein innovatives und praxisorientiertes Ausbildungsmodell.

Die into technologies AG setzt auf eine Ausbildungsphilosophie, die junge Talente früh in reale Projekte einbindet. Lernende übernehmen von Beginn an Verantwortung, planen ihre Aufgaben selbstständig und sammeln praktische Erfahrungen im Umgang mit modernen Technologien. Unterstützt von erfahrenen Berufsbildnern entwickeln sie sowohl technische als auch persönliche Kompetenzen, die sie optimal auf ihre berufliche Zukunft vorbereiten.

Die Jury von swissICT, dem grössten Fachverband der Schweizer ICT-Branche, würdigte das Unternehmen als «Rising Star in der ICT-Lehrlingsausbildung» und

hob insbesondere die konsequente Nachwuchsförderung, das Engagement bei Schnupperlehren sowie die praxisnahe Arbeit mit modernen Cloud-Technologien hervor. Die into technologies AG leiste damit einen wichtigen Beitrag zur Stärkung des ICT-Standorts Graubünden.

Die into technologies AG mit Sitz in Chur ist ein IT-Unternehmen mit Fokus auf Cloud-, Infrastruktur- und Security-Services. Neben hochwertigen IT-Dienstleistungen engagiert sich das Unternehmen stark in der Ausbildung junger ICT-Fachkräfte und investiert damit nachhaltig in die Zukunft der Branche.

Gemeinsam mit dem Verband ICT-Berufsbildung Schweiz verleiht swissICT jährlich den ICT Education & Training Award im Rahmen des Digital Economy Award. Diese Auszeichnung ehrt Lehrbetriebe, die sich besonders engagiert für die Ausbildung von ICT-Nachwuchskräften einsetzen und damit einen wichtigen Beitrag zur Deckung des steigenden Fachkräftebedarfs leisten. (cm)

Stille Tafel in der Sala Capauliana

Die Ausstellung Stille Tafel in der Sala Capauliana lädt bis zum 31. Januar 2024 dazu ein, das Stillleben neu zu sehen – als Bühne zwischen Alltag, Schönheit und Vergänglichkeit, zwischen Reduktion und Überfluss. Vom frühen 20. Jahrhundert bis heute zeigen Künstlerinnen und Künstler, wie das vermeintlich starre Genre immer wieder zum Experimentierfeld für Fragen zur Wahrnehmung, Form und Gesellschaft wird. Zu sehen sind Werke aus der eigenen Sammlung der Fundaziun Capauliana, Leihgaben des Bündner Kunstmuseums sowie von privaten Leihgebern. Im Zentrum stehen Dinge des Alltags – mal zart inszeniert, mal radikal in den Mit-

telpunkt gerückt. Werke von Cuno Amiet, Augusto und Alberto Giacometti, Maria Bass, Togni Ponziano, Johann Wilhelm von Tschanner und Dominik Zehnder eröffnen neue Perspektiven auf das Verhältnis von Objekt und Raum, Farbe und Bedeutung. Auffällig ist dabei, dass der Tisch – einst die klassische «Bühne» des Stilllebens – in vielen Werken verschwindet. Stattdessen treten Farbfelder, Abstraktion oder Leere auf. Stille Tafel zeigt nicht zuletzt mit den zeitgenössischen Werken Zehnders, wie das Stillleben bis heute lebendig bleibt – als Spiegel gesellschaftlicher Themen, als Ausdruck stiller Intensität und als Bühne für künstlerische Haltungen. (cm)



Die Kammerphilharmonie bringt mit ihrer Weihnachtsgala festliche Stimmung ins Theater. (zVg)

Weihnachtlicher Zauber im Theater Chur

Die Weihnachtsgala der Kammerphilharmonie Graubünden im Theater Chur verspricht, ein besonders zauberhaftes Konzerterlebnis zu werden. Dafür sorgen am 20. und 21. Dezember Engelbert Humperdincks Märchenoper «Hänsel und Gretel» ebenso wie Chefdirigent Philippe Bach und bestens bekannte Solostimmen aus Graubünden. Wie Zimtsterne und Kerzenschein sind auch die warmen Klänge aus «Hänsel und Gretel» eng mit der Weihnachtszeit verbunden. Auf einzigartige Weise kombinierte Humperdinck traditionelle Volks- und Kinderlieder mit spätromantischen Orchesterklängen und vertonte so die dramatische Erzählung der Gebrüder Grimm bildhaft, berührend und voller Ausdruck.

Nebst Gerardo Garciacano, der nach unvergesslichen Auftritten im Schloss Haldenstein für die Partie des Vaters nach Graubünden zurückkehrt, sind die Hauptrollen durchwegs mit aus der Region stammenden Soli besetzt: Maria Riccarda Wesseling als Mutter führt ihre äusserst

erfolgreiche Zusammenarbeit mit der Kammerphilharmonie fort, während Salome Cavegn und Maura Wesseling als Hänsel und Gretel ihr Debüt feiern. In Acht nehmen müssen sie sich vor der Knusperhexe, gespielt vom gebürtigen Churer Peter Galliard, der seit vielen Jahren an der Hamburger Staatsoper wirkt. Wichtiger Bestandteil der Produktion sind zudem die jungen Stimmen der Kammerphilharmonie unter der Leitung von Jennifer Ribeiro Rudin. Es wird laut Mitteilung ein Abend voller magischer Momente, hinreissender Musik und einer zeitlo-

sen Botschaft über Mut, Zusammenhalt und den Sieg des Guten über das Böse. Und auch wenn die Knusperhexe mit ihrer makabren Arie die Kinder das Fürchten lehrt, wird spätestens beim ergreifenden Abendsegen sowohl Gross als auch Klein wieder warm ums Herz.

Neben den üblichen Ticketpreisen ist für die beiden Konzerte ein spezielles Familienticket erhältlich, mit dem Familien mit Kindern die Vorstellung günstig besuchen können.

Samstag, 20. Dezember, 19 Uhr, und Sonntag, 21. Dezember, 17 Uhr.

Und ausserdem ...

Freitag, 5. und Freitag, 12. Dezember, jeweils von 18 – 19 Uhr: Gemeinsam lesen von Agatha Christies «Mord im Orient-express». Am 15. Januar kommt der Kriminalfall mit Hercule Poirot dann auf die Bühne, gespielt vom Puppenspieltheater Halle.

Samstag, 6. Dezember, sowie Sonntag, 7. Dezember, 11 und 14 Uhr: Die Freie Bühne Chur spielt den «Zauberer von Oz», in

dem Doro von einem Wirbelsturm von zuhause weggeweht wird und mit Hilfe des Zauberers von Oz wieder nach Hause zurückkehren möchte

Sonntag, 14. Dezember, 14 Uhr: Familien nach Mittag, Klein und Gross können sich zusammen mit Schauspielerinnen, Tänzern und Musikerinnen im Spielen, Tanzen, Singen und Musizieren ausprobieren.



ADVENT: EIN WEG - KEIN WETTLAUF



Die Adventszeit steht unmittelbar bevor. In Gedanken hören wir schon die vertrauten Melodien, das Klingen der Glocken, das Rascheln des Geschenkpapiers, die ersten winterlichen Schritte im Schnee.

Advent – das ist die Zeit, in der wir uns auf die Geburt Christi vorbereiten, auf das Licht inmitten der langen Nächte, auf Hoffnung in einer Welt, die sie dringender denn je braucht. Dennoch endet diese «Zeit der Besinnung» für viele Menschen nicht selten in einem Wettlauf: Ein Termin jagt den nächsten, und ehe wir uns versehen, ist Weihnachten da – nicht als leuchtendes Wunder, sondern als erschöpfter Seufzer.

Die Reformierte Kirche Chur lädt ein, in diesem Jahr einen anderen Weg zu wählen. Und zwar den Advent als eine Zeit zu gestalten, die uns zurückführt zu dem, was zählt: Stille. Gemeinschaft. Demut. Wir bieten Ihnen eine Fülle von verschiedenen Anlässen in unseren sechs Kirchen an. Nehmen Sie Ihre Gelegenheit wahr: herzlich willkommen!

Unsere Veranstaltungen im Advent, an Weihnachten und zum Jahreswechsel



Stadt Chur fördert studentisches Wohnen

Der Dialog der Stadt mit den Bildungseinrichtungen zeigt, dass rund 620 Wohneinheiten für Studierende fehlen. Zur Stärkung des Bildungsstandortes möchte die Stadt insbesondere die Hochschulen und das Kantonsspital Graubünden bei der Schliessung der Angebotslücke unterstützen. Die Arbeitsgruppe «Stärkung Bildungsstandort Chur» wurde 2018 vom Departement Bildung Gesellschaft Kultur ins Leben gerufen. Ihr gehören Vertreterinnen und Vertreter sämtlicher Bildungsinstitutionen der Stadt an. Ziel ist es, die Attraktivität und Wettbewerbsfähigkeit des Bildungsstandorts Chur gezielt zu fördern, um damit der Abwanderung von jungen Fachkräften entgegenzuwirken und ihren Zuzug zu fördern.

Eine Bedarfserhebung ergab einen ungedeckten Bedarf von rund

620 Wohneinheiten für hiesige Studenten – eine Lücke, die vor allem die Fachhochschule Graubünden, die Pädagogische Hochschule, die EHL Passugg sowie das Kantonsspital Graubünden betrifft und den Bildungsstandort schwächt.

Der Churer Gemeinderat überwies am 2. Oktober den Auftrag Kamber mit dem Ziel, die Attraktivität und Qualität des Bildungsstandorts zu stärken. Er fordert den Stadtrat auf, die begonnenen Arbeiten zu priorisieren und zu intensivieren. Die Stadt und die Arbeitsgruppe mit den Bildungsinstitutionen legen den Fokus prioritär auf die Lösung der Wohnproblematik. In einem ersten Schritt erstellt der Stadtrat eine Übersicht über städtische Parzellen und Gebäude, die für studentisches Wohnen in Frage kommen. (cm)

Betrieb des Thomas Domenig Stadions gesichert

Untersuchungen zeigen Mängel an Dach und Tragwerk des Thomas Domenig Stadions in Chur, insbesondere bei Schneelast. Sofortmassnahmen gewährleisten weiterhin den sicheren Betrieb unter Auflagen.

Das Thomas Domenig Stadion wurde 2017 von der Stadt übernommen. Die damalige Instandsetzung sollte einen wirtschaftlichen Betrieb für zehn bis fünfzehn Jahre sicherstellen. Acht Jahre später zeigt sich, dass – trotz Instandhaltungsarbeiten – vor allem das Tragwerk des Gebäudes aus dem Jahr 1980/81 den heutigen Normen nicht mehr entspricht. Neben Alterserscheinungen verursacht die mangelnde Dämmung an wärmeren Tagen Kondensationsprobleme, die der Stahlkonstruktion zusetzen. Das Tragwerk wird seit 2022 jährlich untersucht. Im laufenden

Jahr erfolgte eine vertiefte Zustandsanalyse der Stahlkonstruktion sowie eine statische Prüfung durch eine externe Firma. Das Ergebnis: Die Tragfähigkeit entspricht nicht mehr den Normen und ist nur noch auf eine Schneelast von maximal 60 Kilogramm pro Quadratmeter ausgelegt.

Zur Sicherstellung der Personensicherheit wird die zulässige Schneelast auf 60 Kilogramm pro Quadratmeter begrenzt. Eine Schneelastwaage wird die Belastung laufend überwachen; bei Überschreitung erfolgt eine vorübergehende Schliessung. Ergänzend werden Schneeprognosen genutzt und punktuelle Korrosionsschutzarbeiten durchgeführt. Dank dieser Massnahmen kann die Eishalle voraussichtlich weitere fünf Jahre sicher betrieben werden. (cm)

FORUM WÜRTH CHUR



NAMIBIA

KUNST EINER JUNGEN GENERATION

SAMMLUNG WÜRTH

14.2. – 7.9.2025

Margaret Courtney-Clarke, "5850",
2014, Fotografie (Ausschnitt),
Sammlung Würth, Inv. 17078

**VERLÄNGERT
BIS 8.2.2026**

Forum Würth Chur • Aspermontstrasse 1 • 7000 Chur • Tel. 081 558 05 58 • www.forum-wuerth.ch

Alle Aktivitäten des Forum Würth Chur sind Projekte der Würth International AG.

WÜRTH

Gelebtes Handwerk für geliebte Kulinarik

Im April 2025 hat die Mérat AG die Gastronomie-Services und die Mitarbeitenden der Albert Spiess AG übernommen. Seither ist viel passiert. Gleich geblieben ist das Ziel der Mérat AG, ein verlässlicher und verantwortungsbewusster Partner für Fleisch und Seafood für die Gastronomie in der Schweiz zu sein.

Die Übernahme ist geglückt – und das hat viel mit dem handwerklichen Verständnis der Profis zu tun, die die Region und die Bedürfnisse ihrer Kundinnen und Kunden seit Jahren kennen. Alle 15 Mitarbeitenden der Albert Spiess AG, die für den Gastronomie-Service und die beiden Depots in Landquart und Davos zuständig waren, sind heute Teil der Mérat AG. Eine gute Entwicklung, denn die Albert Spiess AG, die man in Graubünden seit 1906 kennt, wollte sich auf ihr Kerngeschäft fokussieren und die Mérat AG ihr Netzwerk als Gastrospezialistin ausweiten. Seit über 80 Jahren beliefert Mérat Gastronominnen, Spitzenköche und Grossküchen in der ganzen Schweiz. Frisch, kollegial und kompetent. «Wir finden immer eine Lösung, weil uns die Liebe zum Handwerk, die Freude am Genuss, das Fachwissen, die persönliche Beziehung und die Leidenschaft an der Kulinarik mit der Gastronomie verbindet», sagt Reto Maurer, der die Mérat AG engagiert und weit-sichtlich leitet.



In der hauseigenen Wursterei werden täglich frische Würste hergestellt.

Natürlich freut auch er sich, dass die Integration der Gastro-Depots der Albert Spiess AG in die Mérat AG reibungslos funktioniert hat. «Mit der Übernahme stärken wir unser Angebot in der Ostschweiz und im Bündnerland», ergänzt er. Das hält Lieferwege kurz, Frische und Flexibilität hoch. Auch für die Albert Spiess AG ist die getroffene Lösung ideal, weil die Mérat AG fachliche, kulturelle und berufliche Entwicklungsmöglichkeiten auf die Waagschale legen konnte. Auf dem Fleischmarkt Schweiz gilt der Name Mérat als Vorbild. Die Firma

überzeugt nicht nur hinsichtlich Herkunft, Qualität und Verantwortungsbewusstsein, sondern auch als nachhaltig-soziale Arbeitgeberin. Die zentralen Schlacht- und Produktionsstandorte und die insgesamt acht Gastro-Metzgereien zeugen von der transparent gelebten Nachhaltigkeitsstrategie. Bei der Mérat AG lebt das Metzgerhandwerk und somit auch der Berufsstolz und das Berufsethos, bei dem das Tierwohl im Mittelpunkt steht. Dazu gesellen sich Fachwissen, das Streben nach Qualität und eben: die

Nähe und das Verständnis zur und für die Gastronomie.

Roger Lüthi, der die Regionalmetzgerei in Davos leitet, rückt die Kundinnen und Kunden ins Zentrum: «Für sie hat sich nichts verändert. Wir sind vor Ort, erreichbar, schnell und verlässlich. Nur das Sortiment ist seit der Übernahme breiter geworden.» Klar sei der Wechsel mit administrativen, kulturellen und sortimentsbezogenen Anforderungen verbunden gewesen, aber die Unsicherheit habe sich schnell gelegt. «Wir wur-

den bestens aufgenommen», bestätigt er und das führe dazu, dass er sich noch fokussierter auf seine Kundinnen und Kunden, die er teilweise seit «ewigen Zeiten» kenne, einlassen könne. Einer von ihnen ist Hans Zellweger. Er führt mit seiner Familie das Restaurant Teufi in Davos. In dritter Generation. «Auf die persönlichen Beziehungen mit den langjährigen Topangestellten kann ich mich verlassen», sagt Zellweger überzeugt und fügt an: «Alle geben sich Riesenmühe. Wenn ich dringend etwas benötige, kann ich am Abend anrufen und es steht am nächsten Morgen für mich bereit.» Neu seien für ihn vor allem die Aktionen und die Inspirationen. «Aber im Webshop sind alle Produkte übersichtlich hinterlegt und beschrieben. Die Vielfalt an Fleischspezialitäten, Comestibles, Fisch und Meeresfrüchten ist beachtlich», fügt Hans Zellweger an. Aber auch schweizweit tätige Grosskunden, wie etwa die Sunstar Hotels, schwören auf die Mérat AG. Immer wieder werden in der langjährigen Zusammenarbeit Pluspunkte wie Logistik, Bestellprozesse, aber auch die vertrauensvolle, ehrliche und offene Professionalität und das lösungsorientierte Denken herausgestrichen. Das alles macht die Mérat AG zu einem verlässlichen Partner, der für Qualität, Leidenschaft und Vielfalt steht – in der ganzen Schweiz – und in Davos. (cm)

mérat

VIANDES & COMESTIBLES
Mattastrasse 46 | 7270 Davos
058 571 53 00 | davos@merat.ch

ZOPPI

JUWELIER  CHUR

MARTINSPLATZ 1

+41 81 252 37 65

ZOPPI . S W I S S



SCHMUCKWERK
ALPENRING®



EIN FUNKELNDES DENKMAL FÜR
DIE WUNDERSCHÖNEN BERGE

Scannen und
Schmuck erleben

ALPENRING® ist eine eingetragene Marke.
Alle Modelle sind gesetzlich geschützt.
SCHMUCKWERK ist eine eingetragene Marke.

